



Im Jahr 2025 feierten wir mit unserem Stadtteil „700 Jahre Niederhofen“, die Bücherei gibt es schon 50 und die Mediathek 15 Jahre, unsere Städtepartnerschaft mit Nottwil in der Schweiz besteht seit 15 Jahren und im März war Baustart für das Großprojekt Kindertagesstätte im Herrengrund.

Verwaltungsbericht 2025



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, wird deutlich, dass wir in Schwaigern viel gemeinsam bewegt haben. Nun liegt ein neues Jahr vor uns – mit neuen Aufgaben, neuen Chancen und dem gemeinsamen Ziel, unsere Stadt weiterhin lebenswert und zukunftsorientiert zu gestalten. Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht und viele positive Momente.

Der Verwaltungsbericht 2025 gibt Ihnen einen Einblick in die Themen, Projekte und Entscheidungen, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben. Er möchte die Arbeit des Gemeinderates und der Stadtverwaltung transparent aufzeigen sowie darstellen, welche Entwicklungen unsere Stadt geprägt haben.

Ein besonderer Moment im Jahr 2025 war der Spatenstich für den Neubau der Kita im Herrengrund. Damit investieren wir gezielt in die Zukunft unserer Kinder und Familien. Dass heute für jedes Kind in Schwaigern ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, ist ein starkes Zeichen und das Ergebnis vieler gemeinsamer Anstrengungen.

Auch im Bereich der Kommunikation und Digitalisierung gehen wir neue Wege. Über Instagram, Facebook und LinkedIn informieren wir Sie inzwischen aktuell und direkt. Zudem wurden wichtige Verwaltungsabläufe modernisiert – so ist seit Mai 2025 für Ausweise und Reisepässe ein digitales Lichtbild erforderlich, das Sie bequem im Bürgerbüro an einem Selbstbedienungsgerät erstellen lassen können.

Um Schwaigern auch in den kommenden Jahren gut aufzustellen, ist es wichtig, dass wir gemeinsam verantwortungsvoll mit den verfügbaren Mitteln umgehen. Dazu gehört, sowohl die Einnahmen zu stärken als auch die Ausgaben kritisch zu prüfen und dort zu reduzieren, wo es sinnvoll und vertretbar ist. Diese Aufgabe kann nur durch Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis gelingen.

Ein Blick nach vorne zeigt, dass das Jahr 2026 auch politisch von Bedeutung sein wird: Im März finden die Landtagswahlen in Baden-Württemberg statt. Demokratie lebt vom Mitmachen und vom offenen Austausch über unterschiedliche Standpunkte, die unser gesellschaftliches Zusammenleben prägen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr für Schwaigern eingesetzt haben: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie den vielen ehrenamtlich Engagierten, die unsere Stadtgesellschaft lebendig machen.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen im kommenden Jahr und darauf, Schwaigern gemeinsam weiter voranzubringen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Sabine Rotermund
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	4
Gemeinderatsarbeit	4
Wirtschaftsförderung	4
Haushaltsslage 2025	4
Allgemeines	4
Liquidität / Schuldenstand	4
Bauplatzverkäufe	5
Gewerbebauflächen	5
Wohnbauflächen	5
Freibad	5
Friedhöfe / Bestattungswesen	5
Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)	5
Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“	5
Digitales Rathaus	5
Digitale Lichtbilder im Rathaus	5
Social Media	6
Ordnungsamt	6
Bevölkerungsschutz	6
Ausschilderung der Standorte für die Einrichtung von Notrufposten und Notfalltreffpunkte	6
Jodtablettenausgabe	7
Bauen und Umwelt	7
Bauverwaltung	7
Reform der Landesbauordnung Baden-Württemberg 2025	7
Baugesetzbuch-Novelle Baden-Württemberg 2025	8
Vorkaufsrechte	8
Bauaktenarchiv	8
Bauleitplanung	8
Flächennutzungsplanverfahren	8
8. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet Fronäcker“ auf Gemarkung Massenbachhausen	8
15. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Hinter dem Schafhaus“ auf Gemarkung Massenbachhausen	9
17. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Solarpark Hagweg“ auf Gemarkung Niederhofen	9
18. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Herregrund II“ auf Gemarkung Schwaigern	9
Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen gem. § 5 Abs. 2b BauGB – Aufstellungsbeschluss vom 01.08.2022	9
2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern / Massenbachhausen	10
Bebauungsplanverfahren	10
Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten	10
Bebauungsplan „Hinter dem Hag II“ auf Gemarkung Massenbach	10
Bebauungsplanverfahren „Kernerstraße 34-48“ auf Gemarkung Schwaigern	10
Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	10
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern	11
Bebauungsplan „Solarpark Hagweg“ auf der Gemarkung Niederhofen	11
Bebauungsplan „Steinhälde, 5. Änderung“ auf der Gemarkung Schwaigern	11
Bebauungsplan „Herregrund II“ auf der Gemarkung Schwaigern	11
Umlegungsverfahren	11
Umlegung „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten	11
Umlegung „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern	11
Umlegung „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	11
Umlegung „Hinter dem Hag II“ auf Gemarkung Massenbach	11
Umlegung „Herregrund II“ auf Gemarkung Schwaigern	11
Bauhof	12
Hochbau	13
Allgemein	13
Sport- und Mehrzweckhallen	13
Schulen und Mensen	13
Freibad	14
Friedhöfe	14
Abbrucharbeiten	14
Stetten – Kita am Miniwald	14

Umbaumaßnahme zur Interimskindertagesstätte	14
Neubau Kita Herregrund	14
Einrichtung und Unterhaltung von städtischen Gebäuden zur Unterbringung von Obdachlosen, Flüchtlingen und Asylsuchenden	15
Schlüsselverwaltung	15
Gebäudemanagement	15
Wartungen	15
Gebäudereinigung	16
Hausmeisterdienste	16
Energiemanagement	16
Tiefbau	16
Ausbau Glasfasernetz in Schwaigern	16
Gemeindestraßen	16
Feldweginstandsetzungen in Massenbach	17
Kanalinnensanierungsarbeiten in Schwaigern	17
Schacht- und Einlaufreinigung	18
Kanaluntersuchung in den Stadtteilen Massenbach und Niederhofen	18
Friedhof Massenbach – Überplanung 2024/2025, Urnenerdgräber	18
Friedhof Massenbach – Überplanung 2024/2025, Baumbestattungen	19
Friedhof Stetten Überplanung 2024/2025, Urnenwand	19
Kindergarten unter dem Regenbogen – neue Spielgeräte	19
Unterhaltung Spielplätze und Kindergärten in Schwaigern	19
Übergabe der Lochbergmauern an die Stadt Schwaigern	19
Sanierung Aschenbahn Stadion in Schwaigern	20
Wasserversorgung Schwaigern	20
Wasserversorgung – Anschaffung neue Fahrzeuge	20
Wasserversorgung – Einbau neues Leitsystem und Servererneuerung	21
Umweltschutz	21
Stadtputzete	21
Baumbestand und Baumpflege	21
Bachgehölzpflege am Leinbach und Rohnsbach	22
Biotopverbundplanung	22
Starkregenrisikomanagement Schwaigern/Massenbachhausen	22
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	23
Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	24
Bildung und Betreuung	24
Schulen	24
Schulkindbetreuung Stadt Schwaigern	24
SBBZ-L (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, Schwerpunkt Lernen)	24
Grundschule Massenbach	25
Grundschule Stetten	25
Grundschule Schwaigern	25
Leintalschule Schwaigern	25
Kindergarten	26
Stark fürs Leben – Jahreskonferenz der Schwaigerner Kindergärten mit neuen Impulsen	26
Arbeitsschutz	26
Erzieher*innen-Café	26
Überarbeitung der Hygienehandbücher und Schulung im Bereich Hygiene und Desinfektion in unseren Kindergärten	26
Kindergarten „Zeppelin“	26
Naturkindergarten „Krainbachhofkinder“	26
SprachFit – Sprachfördergruppen im Jahr vor der Einschulung	26
Mediathek	27
Stadtmarketing und Kulturelles	28
Jugendreferat	28
Tourismus	28
Stadtradeln	28
Kulturinitiative Knackpunkt	29
Städtepartnerschaften 2025	29
Workshop/Nottwil	29
Jubiläumsausfahrt nach La Teste de Buch	29
15 Jahre Städtepartnerschaft Schwaigern – Nottwil	29
Schwaigerner Städtepartnerschaften auf dem Massenbacher Weihnachtsmarkt	30
Ferienprogramm 2025	30
Zahlen aus dem Geschäftsjahr	30

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Er legt die Grundsätze für das Handeln der Verwaltung fest, entscheidet innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs über städtische Angelegenheiten und formuliert die Linien der Kommunalpolitik.

Im vergangenen Jahr engagierten sich die Stadträtinnen und Stadträte in einem überaus hohen Maß.

Das Gesamtgremium tagte in einberufener Sitzung insgesamt 14 Mal. Dabei wurden 111 Tagesordnungspunkte behandelt, damit durchschnittlich 8 Tagesordnungspunkte pro Sitzung. Der beschließende gemeinderätliche Hauptausschuss kam 10 Mal zusammen, um dort insbesondere über behandlungsbedürftige Bausachen zu entscheiden. 62 Tagesordnungspunkte wurden im Jahr 2025 behandelt.

Weiterhin kam der beratende Ausschuss „Kinder- und Jugend“ im vergangenen Jahr zwei Mal zusammen. Daneben wurden einzelne Mitglieder des Gemeinderates auch in zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände, Umlegungsausschüsse, bei Vor-Ort-Terminen und Informationsveranstaltungen sowie Besprechungen in Anspruch genommen. In zwei Klausurtagungen beschäftigte sich der Gemeinderat mit anstehenden Projekten und der Weiterentwicklung der Stadt Schwaigern.

Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Schwaigern spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung. Als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen sorgt sie dafür, dass Schwaigern als Wirtschaftsstandort gestärkt wird, Arbeitsplätze gesichert und die Lebensqualität der Bürger verbessert wird. Ziel ist es, ein attraktives wirtschaftliches Umfeld zu schaffen, das die Ansiedlung neuer Unternehmen fördert und gleichzeitig die Entwicklung bestehender Betriebe unterstützt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Wirtschaftsförderung ist der direkte Austausch mit den Unternehmen vor Ort. Im Jahr 2025 wurden 8 Unternehmensbesuche durchgeführt, bei denen die Bürgermeisterin und die Wirtschaftsförderin die Möglichkeit hatten, die Anliegen der Betriebe zu hören und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Diese Besuche bieten wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse der Unternehmen und ermöglichen es, die lokale Wirtschaft nachhaltig zu fördern.

Ein weiterer zentraler Punkt der Wirtschaftsförderung ist die Flächenentwicklung. Im Jahr 2025 wurde weiterhin daran gearbeitet, den Bedarf an Gewerbe- und Industrieflächen zu decken. Durch die Fortschritte in der Flächenplanung soll Raum für Expansion und Neugründungen geschaffen werden, um den wachsenden Bedarf der Unternehmen in Schwaigern zu erfüllen.

Die Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein bleibt ein zentraler Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Gemeinsam werden nicht nur Projekte zur Förderung des lokalen Handels geplant, sondern auch Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage organisiert, die das Stadtbild beleben und die Kaufkraft vor Ort stärken. Diese gemeinsamen Projekte tragen dazu bei, die Attraktivität der Stadt für Einwohner und Besucher gleichermaßen zu erhöhen und den Einzelhandel zu unterstützen.

Haushaltslage 2025

Allgemeines

Der Gemeinderat hatte in seiner öffentlichen Sitzung am 17.02.2025 den Doppelhaushalt 2025/2026 mit der entsprechenden Haushaltssatzung beschlossen. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24.10.2025 wurde dann die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit 1. Nachtragshaushaltsplan 2025/2026 beschlossen.

Im Laufe des Jahres 2025 haben sich Änderungen und Abweichungen sowohl im sog. „laufenden Haushalt“, dem Ergebnishaushalt als auch im Investitionsbereich (Finanzhaushalt) ergeben, welche die Aufstellung dieses 1. Nachtragshaushaltsplanes erforderlich machten. Ebenso wurden dadurch auch die Planansätze der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2027 – 2029 angepasst. Mit Schreiben vom 19.11.2025 wurde durch das LRA Heilbronn abschließend die Gesetzmäßigkeit bestätigt.

Der Gesamtergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2025 wies nunmehr ein Defizit in Höhe von 609.930 € aus.

Die Ursachen dieses ausgewiesenen negativen Ergebnisses liegen vor allem an den gestiegenen Sach- und Personalausgaben bei nahezu unveränderten Erträgen.

Im Finanzhaushalt erfolgten vor allem Anpassungen im investiven Bereich entsprechend dem voraussichtlichen Geldabfluss. Vor allem die Verzögerungen beim Neubauvorhaben „Neubau Kindertagesstätte Herrengrund“ führten zu größeren Mittelverschiebungen in das Haushaltsjahr 2026. Ebenso verzögerte sich der Breitbandausbau im Außenbereich im Rahmen des sog. „Graue-Flecken-Programms“. Auch dies führte zu erheblichen Veränderungen sowohl bei den Einzahlungen aus Zuschussmitteln als auch bei den Auszahlungen für die Bauausgaben.

Der Finanzhaushalt 2025 wies im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit schließlich einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.813.520 € aus. Im Investitionsbereich waren nunmehr Einzahlungen in Höhe von 3.578.600 € und Auszahlungen in Höhe von 14.790.550 € veranschlagt.

Liquidität/Schuldenstand

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2025/2026 wies für das Haushaltsjahr 2025 eine Kreditemächtigung in Höhe von 9,5 Mio. € aus. Eine tatsächliche Kreditaufnahme in dieser Höhe erfolgte jedoch aufgrund der genannten Verzögerungen im Jahr 2025 nicht mehr.

Der planerische Kassenbestand zum Jahresende 2025 betrug 835.253 €. Dieses entsprach nahezu der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestliquidität der Stadt Schwaigern.

Die im 1. Nachtragshaushaltsplan 2025/2026 ausgewiesene Kreditaufnahme in Höhe von 9,5 Mio. € führt zu einem planerischen Schuldenstand des Kernhaushaltes zum Jahresende 2025 von rd. 15.052.000 € und entspricht einer Verschuldung von rd. 1.280 € pro Einwohner/innen.

Ausblick

Die stetig stärker steigenden Aufwendungen im Vergleich zu den Erträgen im Ergebnishaushalt würden kurzfristig dazu führen, dass der laufende Haushalt keinen Überschuss mehr erwirtschaften würde. Aus diesem Anlass wird die Stadt Schwaigern im Laufe des Jahres 2026 große Anstrengungen unternehmen, um eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung der finanziellen Situation zu erwirken.

Ebenso wird die Stadt Schwaigern auch zukünftig weiter die vorhandenen Ressourcen schonend und sparsam einsetzen, um einerseits ihre gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen und andererseits ihre Attraktivität erhalten zu können.

Bauplatzverkäufe

Gewerbebauflächen

Die Stadt Schwaigern verfügt seit Ende des Jahres 2020 über keine städtischen Gewerbebauflächen mehr.

Wohnbauflächen

Im Wohnbaugebiet Halden in Niederhofen wurde ein Bauplatz zurückerworben. Die Stadt Schwaigern beabsichtigt, diesen 2026 wieder zu veräußern.

Darüber hinaus ist vorgesehen, im Jahr 2026 mit dem Verkauf von Wohnbaugrundstücken im Neubaugebiet „Hälde II“ in Stetten zu beginnen.

Freibad

Bei sommerlichen Temperaturen startete am 01. Mai 2025 traditionell die Freibadsaison. An insgesamt 118 Öffnungstagen (2024: 131) konnten 42.899 Besucher/innen (2024: 46.063) gezählt werden. Den abendlichen Freitarif (eine Stunde vor Schließung) nutzten hiervon 870 Personen. Der Besuchertagesrekord lag bei 2.081 Badegästen.

In der Saison 2025 konnten erfreulicherweise wieder Schwimmkurse im Freibad über das Tri-Team Heuchelberg und von der DLRG Ilsfeld angeboten werden. Alle Kurse waren wieder schnell ausgebucht. Ein großes Dankeschön richtet die Stadt Schwaigern an alle Kursleiter/innen des Tri-Teams Heuchelberg und an die Familie Krämer vom DLRG Ilsfeld, die es mit ihrem Einsatz ermöglichen, dass zahlreiche Kinder das Schwimmen erlernen können.

Die Familie Chandroulidis übernahm in ihrer zweiten Saison die Bewirtung des Freibadkiosks. Die Stadtverwaltung bedankt sich herzlich und freut sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Aufgrund der personellen Besetzung war die Stadtverwaltung leider gezwungen, das Freibad an einem Tag in der Woche zu schließen.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Badegäste für ihr Verständnis und ihren Besuch im Freibad Schwaigern.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2025 sind insgesamt 80 Beisetzungen (2024: 102), davon 19 Sargbestattungen (2024: 32) und 61 Urnenbeisetzungen (2024: 70) zu verzeichnen. Die Beisetzungen entfielen auf die Kernstadt bzw. Stadtteile wie folgt:

Schwaigern:	52 (2023: 53)
Massenbach:	11 (2023: 19)
Stetten:	11 (2023: 18)
Niederhofen:	6 (2023: 12)

Im Friedwald wurden im Jahr 2025 (Stand 31.12.2025) 647 Bestattungen davon 21 aus Schwaigern durchgeführt (2024: 592 Bestattungen davon 25 aus Schwaigern).

Die Ausführungen zu den Baumaßnahmen auf den Friedhöfen in Schwaigern und Massenbach erfolgen an anderer Stelle.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Seit dem Jahr 2002 ist die Stadt Schwaigern mit dem Stadtteil Stetten, seit 2008 mit dem Stadtteil Niederhofen und seit 2014 auch mit dem Stadtteil Massenbach in dieses Förderprogramm aufgenommen.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat auch 2025 das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für das Jahr 2026 ausgeschrieben.

Bis Ende August 2024 konnten sich die ortsansässigen Bürger/innen für das ELR-Jahresprogramm 2025 bei der Stadtverwaltung bewerben. Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist lag der Stadtverwaltung kein privates Bauvorhaben zur Aufnahme in das Förderverfahren vor. Auch seitens der Stadt Schwaigern wurden keine Fördermittel im Jahresprogramm 2025 beantragt.

Es kann davon ausgegangen werden, dass auch für künftige Jahresprogramme über die Stadt Schwaigern private Anträge aus den Stadtteilen Massenbach, Stetten und Niederhofen auf eine Bezuschussung gestellt werden können. Informationen hierzu erteilt die Stadtkämmerei.

Sanierungsgebiet „Schwaigern Mitte“

Auf Antrag der Stadt Schwaigern vom Oktober 2017 hat das Land Baden-Württemberg die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Schwaigern Mitte“ in das Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ (SGP) aufgenommen. Im Rahmen dieses Programms wird die Maßnahme mit Finanzhilfen in Höhe von 700.000 € gefördert; der festgesetzte Bewilligungszeitraum läuft noch bis zum 30.04.2027. Im Jahr 2025 wurden der Stadt Schwaigern weitere 400.000 € an Fördermitteln bewilligt. Damit konnte eine weitere positive Begleitung des Sanierungsgebietes durch das Land Baden-Württemberg erreicht werden, sodass auch künftig die eingesetzten städtische Mittel durch entsprechende Förderung des Landes ergänzt und zur Verbesserung des Ortsbildes und der Lebensqualität vor Ort eingesetzt werden können.

Im Jahr 2025 wurde ein weiterer Aufstockungsantrag eingereicht, dessen Bescheidung zum Zeitpunkt der Erstellung des Verwaltungsberichtes jedoch noch nicht vorlag. Die neu beantragte Zuwendung dient neben der Umsetzung von kommunalen Projekten, hier vor allem des Umbaus einer leerstehenden Gewerbeimmobilie zum Bauhofgebäude, auch der städtebaulichen Neugestaltung des ehem. „Rübenverladegelandes“ mit samt Mozartstraße und Bahnhofsumfeld.

Ein Infoflyer zum Sanierungsgebiet enthält kurz zusammengefasst alles Wichtige und Wissenswerte rund um das Thema. Der Flyer liegt weiterhin in den Schriftenständen im Rathaus aus und kann auch auf der Website der Stadt Schwaigern kostenlos heruntergeladen werden. Informationen hierzu erteilt die Stadtkämmerei.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten zwei weitere Modernisierungsvereinbarungen mit privaten Bauherrschaften durch den Gemeinderat beschlossen werden. Seit 2017 konnten somit insgesamt 16 Sanierungsvereinbarungen mit privaten Eigentümer*innen abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 das Sanierungsgebiet durch die Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Schwaigern-Mitte“ durch die weitere Aufnahme von einzelnen Grundstücken erweitert (*siehe Seite 6 oben*).

Digitales Rathaus

Digitale Lichtbilder im Rathaus

Seit dem 01. August 2025 können nur noch digitale biometrische Lichtbilder für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen angenommen werden. Bürgerinnen und Bürger ab 6 Jahren können ihre Bilder direkt vor Ort im Bürgerbüro der Stadt Schwaigern elektronisch erfassen lassen. Ebenfalls bieten zertifizierte Fotografen und Unternehmen an, biometrische Lichtbilder digital zu erstellen (auch für jüngere Kinder). Bitte beachten Sie, dass für die Beantragung eines Führerscheins weiterhin biometrische Lichtbilder in Papierform notwendig sind.

Social Media

Die Stadt Schwaigern erweitert ihre Kommunikationswege und ist nun auf Instagram, Facebook und LinkedIn aktiv. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger noch direkter zu informieren, Einblicke in die städtische Arbeit zu geben und aktuelle Themen, Veranstaltungen und Projekte aus erster Hand zu teilen.



Stadt Schwaigern

Städtebauliches Erneuerungsgebiet "Schwaigern - Mitte"

Lageplan zur 3. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Schwaigern Mitte"

Hinweis
Der Lageplan ist Bestandteil der 3. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Schwaigern Mitte"

Verfahrensvermerke
Satzungsbeschluss: 16.05.2025

Ausgefertigt für die
örtliche Bekanntmachung

Schwaigern, den 19.05.2025

gez.
Sabine Rotermund
Bürgermeisterin

Örtliche Bekanntmachung: 23.05.2025

 Abgrenzung 3. Erweiterung
Gesamtfläche: 16 071 m²
 Abgrenzung Sanierungsgebiet
Gesamtfläche: 126 742 m²

0 10 20 50 100
M 1:2500
Heilbronn
24.04.2025
Sonnenwald | Scholz | Proffner

KE LBBW Immobilien
Kommunikationsentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

Ordnungsamt

Bevölkerungsschutz

Katastrophen und Notfälle melden sich in der Regel nicht vorher an. Wer vorsorgt, kann auch einer plötzlich auftretenden Notsituation einfacher entgegenreten. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken. Damit sich jeder auf Notsituationen und Katastrophenfälle vorbereiten kann, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) auch Ratgeber veröffentlicht. Im Falle einer Katastrophe wie Hochwasser, Stromausfall oder Sturm besteht die Gefahr, dass Lebensmittel nur noch schwer zu bekommen sind. Sorgen Sie daher für einen ausreichenden Vorrat. Ziel muss es sein, eine Versorgung für 10 Tage sicherstellen zu können.

Die Broschüre „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ fasst Vorsorge- und Verhaltensempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Das Heft liegt auch zur Mitnahme im Rathaus aus. Beispielsweise finden Sie dort auch eine persönliche Checkliste, die Ihnen und Ihrer Familie als Leitfaden für eine Grundversorgung an wichtigen Medikamenten, Getränken, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, etc. dienen kann.

Das BBK befasst sich in seinem Ratgeber auch mit dem Thema Stromausfall und gibt hier wichtige Empfehlungen zum Handeln bei einem Energieausfall (Ratgeber Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe).

Der Ratgeber und die Checklisten können im Internet unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden.

Broschüren stehen Ihnen dort nicht nur auf Deutsch und Englisch, sondern auch in leichter Sprache und Gebärdensprache zur Verfügung. Zudem gibt es spezielle Angebote, um auch Kinder und Jugendliche mit dem Thema vertraut zu machen.

Auf unserer Internetseite finden Sie unter der neu eingerichteten Rubrik „Bevölkerungsschutz“ auch einen Link zu Broschüren und zu o.g. Checkliste.

Denken Sie bitte auch an Personen aus Ihrer Familie oder in der Nachbarschaft, die vielleicht selbst keinen Zugang zum Internet haben. Bitte informieren und unterstützen Sie diese.

Ausschilderung der Standorte für die Einrichtung von Notrufposten und Notfalltreffpunkte

Für Ereignisse, bei denen zentrale, gut erreichbare Anlaufstellen für die Bevölkerung wichtig sind, wurden in Schwaigern und den Stadtteilen Notrufposten und Notfalltreffpunkte eingerichtet.

Mittlerweile wurden die 10 Standorte für Notrufposten und 5 Standorte für Notfalltreffpunkte mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet.

Sind das Telefon- und Handynetz großflächig gestört – z.B. bei einem Stromausfall – funktionieren auch die Notrufnummern 110 und 112 nicht mehr. Dauert die Störung länger an, werden in der Kernstadt und allen Stadtteilen Notrufposten eingerichtet. Diese Posten sind bei Ausfall der regulären Kommunikationsstruktur oder der Notrufleitungen 110/112 die Anlaufstellen der Bevölkerung, um einen Notruf absetzen zu können. Bei diesen Notrufposten werden die Notrufmeldungen angenommen, per Funk weitergegeben und, wenn möglich, erste Hilfsmaßnahmen eingeleitet.



Notrufposten werden schnellstmöglich eingerichtet, sobald ein Ausfall der Notrufmöglichkeit über Handy und Telefon bekannt wird. Sie sind nur so lange vorgesehen, bis zumindest eine rudimentäre Kommunikationsmöglichkeit für die Öffentlichkeit wiederhergestellt wurde.

Bei einem Ereignisfall können an folgenden 10 Standorten Notrufposten eingerichtet werden:

- Schwaigern: Leintal-Schule, Bahnhof, Kindergarten „Am Obelisk“, Evang. Gemeindehaus Schwaigern, Vereinsheim Heilbronner Straße
- Stetten: Alte Kelter, Grundschule Stetten
- Massenbach: Grundschule Massenbach, Verwaltungsstelle Massenbach
- Niederhofen: Verwaltungsstelle Niederhofen

Notfalltreffpunkte sind bei einer Großschadenslage die Erst- anlaufstelle für die Bevölkerung, z.B. für den Erhalt von Informationen/Unterstützung/Versorgung usw. und dienen als Kommunikationsort.

Notfalltreffpunkte werden zu Beginn mit Personen besetzt, die dort vorrangig als reine Notrufposten fungieren. Wenn weitergehende Informations-, Beratungs- und Koordinations- tätigkeiten erforderlich werden, sollen – nach einer gewissen Vorlaufzeit – weitere Personen aus der Verwaltung und weitere freiwillige Helfer eingesetzt werden.

Notfalltreffpunkte sind wichtige Anlaufstellen in einer Kom- mune, an denen Betroffene

- Notrufmeldungen absetzen können
- ggf. Erste-Hilfe-Leistungen in Anspruch nehmen können
- wichtige Informationen erhalten.

Sie bieten auch weitergehende Aufgaben an, wie z.B.:

- Abgabe von Trinkwasser/Lebensmittel (mit entsprechend zeitlichem Vorlauf)
- Vermittlung von Hilfsangeboten aus der Bevölkerung und von Spontanhelfern
- Ausgabe von Jodtabletten bei kerntechnischen Gefahren
- Nutzung zum wettergeschützten, wärmenden Kurzaufenthalt



Jodtablettenausgabe

Bei Unfällen mit radioaktiven Stoffen (z.B. Störfall im Kern- kraftwerk) ist es in ganz bestimmten, ausgewählten Situati- onen sinnvoll, die Schilddrüse mit „gutem“ Jod zu blockieren, bevor gefährliches radioaktives Jod sich dort festsetzt. Dies geschieht über spezielle Jodtabletten. Diese Tabletten sind bei den Kommunen eingelagert. Die Kommunen müssen bei Auf- forderung durch die Katastrophenschutzbehörde die schnelle Ausgabe an die Bevölkerung bis 45 Jahren in ihrem Gebiet umsetzen. Haushaltsangehörige müssen nicht alle einzeln er- scheinen; es genügt, wenn eine Person aus dem Haushalt die Tabletten für alle Haushaltsangehörigen abholt.

Bitte beachten Sie: Die Anordnung zur Ausgabe der Jodtab- letten bedeutet nicht, dass diese auch sofort eingenommen werden sollen. Die Anordnung zur konkreten Einnahme der Jodtabletten erfolgt separat. Werden Jodtabletten zu früh ein- genommen, ist ggf. die Schutzwirkung zum benötigten Zeit- punkt nicht mehr gegeben.

Folgende Ausgabestellen sind geplant:

Schwaigern

- Bahnhof, Stettener Straße 1
- Frizhalle, Theodor-Heuss-Straße 12
- Sonnenberghalle, Weststraße 2
- Horst-Haug-Halle, Falltorstraße 14
- Kindergarten „Am Obelisk“, Kernerstraße 56

Schwaigern-Stetten

- Mehrzweckhalle, Jahnstraße 5
- Alte Kelter, Keltergasse 12

Schwaigern-Massenbach

- Mehrzweckhalle, Mühlweg 75
- Grundschule, Schumannstraße 1

Schwaigern-Niederhofen

- Verwaltungsstelle Niederhofen, Kreuzbergstraße 5

Die Besetzung der Notrufposten und Notfalltreffpunkte und die Ausgabestellen für Jodtabletten stellt eine Herausforderung dar.

Wichtig ist die Einbindung der Bevölkerung. Bürgerinnen und Bürger können sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Erfahrungen in die Hilfe bei Schadenslagen mit einbringen, auch im Rahmen der Hilfe zur Stärkung der Selbst- und Nach- barschaftshilfe. Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich in den Notrufposten/Notfalltreffpunkten oder ggf. in den Aus- gabestelle Jodtabletten unterstützen möchten und sich bei Bedarf einbringen können, bitten wir um Mitteilung an das Ordnungsamt der Stadt Schwaigern (Tel: 07138/2123 oder per Mail ordnungsamt@schwaigern.de). Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

Seit Januar 2025 können Bauanträge, Nutzungsänderungen, Ausnahmen/Befreiungen etc. nur noch digital über die Platt- form „Virtuelles Bauamt“ eingereicht werden. Nähere Details hierzu (u.a. erforderliche Antragsunterlagen) können der Homepage des Landratsamtes Heilbronn entnommen werden, <https://bw.digitalebaugenehmigung.de/lk-heilbronn/>. Nach Eingang der vollständigen Unterlagen beim Landratsamt Heilbronn wird die Stadt Schwaigern zu einer Stellungnahme aufgefordert und das Vorhaben im entsprechenden Gremium behandeln.

In diesem Jahr sind insgesamt 57 Anträge über das Landrats- amt Heilbronn, als untere Baurechtsbehörde, beim Stadtbau- amt eingereicht worden. Davon entfallen 44 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 6 Bauvorlagen auf das Kennt- nisgabeverfahren, 2 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/ Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 2 Bauvoranfragen und 3 Anträge auf Erdauffüllung. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, grundsätzlich zuständig für Bauanträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 51 Verfahren zu behandeln.

Reform der Landesbauordnung Baden-Württemberg 2025

Die Landesbauordnung (LBO) Baden-Württemberg 2025 („Ge- setz für das schnellere Bauen“) trat am 28. Juni 2025 in Kraft.

Der Landtag hatte die Novellierung der Landesbauordnung am 13. März 2025 beschlossen. Dieses Gesetz soll das Baugeschehen im Land beschleunigen und bürokratische Hürden vereinfachen und abbauen.

Die LBO-Reform gliedert sich in zwei Bereiche: Der erste Bereich enthält Maßnahmen zur Optimierung und Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren, zum Beispiel durch die Einführung einer Genehmigungsfiktion, die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens, eine Kürzung der Nachbareinwendungsfristen (von vier auf zwei Wochen), die Vereinfachung von Umbau und Wiedererrichtung bestehender Gebäude(-teile), die Stärkung der verfahrensfreien Vorhaben, die Stärkung des vereinfachten Verfahrens (herkömmliches Baugenehmigungsverfahren nur noch bei Sonderbauten) und die Einführung einer Typengenehmigung. Der zweite Bereich zielt auf den Abbau baulicher Standards. Beispiele hierfür sind die Vereinfachungen für das Bauen im Bestand, die Überarbeitung der Kinderspielplatz-Verpflichtung, die Vereinfachung und Straffung von brandschutzrechtlichen Regelungen, die Vereinfachung der Abstandsregelung sowie die Erleichterungen beim Errichten von Ladestationen.

Das Bauen soll schneller, einfacher und kostengünstiger gemacht werden, indem vom Kontroll- zum Ermöglichungsprinzip umgestellt wird.

Die LBO-Reform „Schnelleres Bauen“ ist bereits die vierte LBO-Änderung in dieser Legislaturperiode. In den drei vorhergehenden Novellen wurde unter anderem das Aufstocken von Bestandsgebäuden zu Wohnzwecken erleichtert (als Teil des Klimaschutzgesetzes) sowie das Errichten von Mobilfunkmasten. Zudem wurde die Landesbauordnung fit für die Digitalisierung der Baurechtsverfahren gemacht (Virtuelles Bauamt).

Baugesetzbuch-Novelle Baden-Württemberg 2025

Mit dem Ziel, den Wohnungsbau kurzfristig zu erleichtern und zu beschleunigen – hatte die Bundesregierung die Initiative der Vorgängerregierung aufgegriffen und einen neuen Gesetzesentwurf vorgelegt. Das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung ist am 30. Oktober in Kraft getreten. Im Mittelpunkt stehen Abweichungen vom Bauplanungsrecht sowie die Ausweitung der Befreiungsmöglichkeiten zugunsten des Wohnungsbaus.

Ein zentraler Punkt der BauGB-Novelle ist der **Bau-Turbo (§ 246e BauGB)**. Dieser ermöglicht, befristet bis zum 31.12.2030, eine temporäre Lockerung des Planungsrechts, um den Wohnungsbau deutlich zu beschleunigen. In bestimmten Fällen kann somit vom geltenden Planungsrecht abgewichen werden, um dringend benötigte Wohnprojekte schneller zu realisieren. Voraussetzung bleibt dabei stets die gemeindliche Zustimmung, die damit eine zentrale Rolle im Verfahren behält. Auch Außenbereichsvorhaben mit erheblichen Umweltauswirkungen können künftig unter die beschleunigenden Regelungen des § 246e BauGB fallen – vorausgesetzt, es wird eine strategische Umweltprüfung (SUP) gemäß §§ 38 bis 46 des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVPG) durchgeführt. Weiter eröffnet § 31 Abs. 3 BauGB künftig **im Bereich bestehender Bebauungspläne** erweiterte Möglichkeiten zur Wohnbebauung. Die Neufassung erweitert die bisherigen Befreiungsmöglichkeiten zugunsten des Wohnungsbaus dahingehend, dass künftig auch in mehreren vergleichbaren Fällen eine Befreiung erteilt werden kann. Über § 31 Abs. 3 BauGB können Aufstockungen und Hinterlandbebauungen ganzer Straßenzüge ermöglicht werden.

Der neue § 34 Absatz 3 a, b ermöglicht **Abweichungen vom Einfügungsgebot bei Wohngebäuden im unbeplanten Innenbereich** – auch in mehreren vergleichbaren Fällen. Das

Einfügungserfordernis entfällt künftig nicht nur bei Neubau, Erweiterungen, Änderungen und Erneuerungen von Wohngebäuden, sondern auch bei baulichen Maßnahmen an Nichtwohngebäuden, sofern dadurch neuer Wohnraum entsteht. So kann beispielsweise die Aufstockung von Supermärkten um zusätzliche Wohnetagen künftig genehmigt werden – auch wenn sich das neue Wohngebäude nicht in die umliegende Bebauungsstruktur einfügt.

Trotz den vorgenannten Regelungen gelten weiterhin folgende rechtliche Regelungen (keine abschließende Aufzählung):

- Wahrung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse (unmittelbar individueller Schutzanspruch)
- Vorgaben aus Fachgesetzen (z.B. Landesbauordnung, Immissionsschutz, Grundwasser- und Bodenschutz, Arten- und Umweltschutz, Hochwasserschutz, Denkmalschutz)
- Ausschluss bei rechtlicher Betroffenheit Dritter (Nachbarschutz, Gebot der Rücksichtnahme, Schutz des Eigentums)
- Ausschluss bei Veränderung des bestehenden Gebietscharakters (Gebietserhaltungsanspruch) sowie potentieller Nutzungskonflikte zur Vermeidung von Entschädigungs- und Kompensationsansprüchen
- Willkürverbot (Anspruch auf Gleichbehandlung aller Antragsteller im Recht, Entscheidungsbindung durch Vorbildwirkung vorangegangener Entscheidungen)
- Bauturbo-Genehmigungen sind als Ersatz für Bebauungspläne gedacht. Sie können nicht über das hinausgehen, was planbar wäre. Die Grundsätze der Bauleitplanung (u.a. zur Konfliktbewältigung) sind weiterhin einzuhalten.

Vorkaufsrechte

Im Jahr 2025 gingen bei der Stadt Schwaigern 97 Kaufverträge ein, bei denen ein Vorkaufsrecht nach §§ 24, 25 Baugesetzbuch, § 25 Landeswaldgesetz und § 29 Wassergesetz geprüft wurde. Bei Nichtausübung erfolgt die Ausstellung eines Negativzeugnisses. Bei acht Kaufverträgen wurde das Vorkaufsrecht nach § 29 Wassergesetz für Baden-Württemberg ausgeübt.

Bauaktenarchiv

Zusätzliches Personal im Rathaus führt zu weiterem Raumbedarf. Infolgedessen mussten zusätzliche Büroräumlichkeiten geschaffen werden und ein Teil des Bauaktenarchivs musste hierzu weichen und ist nun in einem anderen städtischen Gebäude platziert. Das Bauaktenarchiv ist somit nun verteilt in drei verschiedenen Standorten untergebracht.

Bauleitplanung

Flächennutzungsplanverfahren

8. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet Fronäcker“ auf Gemarkung Massenbachhausen

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen (vVG Schwaigern/Massenbachhausen) hat am 24.05.2018 das Verfahren zur 8. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren zur geplanten Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Fronäcker“ ist die Schaffung von gewerblichen Bauflächen aufgrund des konkreten Bedarfs der Gemeinde Massenbachhausen. Die vorgesehene Fläche ist im Flächennutzungsplan bereits zum größten Teil als geplante gewerbliche Baufläche dargestellt. Lediglich der östliche Teilbereich im Umfang von rund 2,65 ha ist als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Dieser Teilbereich soll im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung ebenfalls als Baufläche in den Flächennutzungsplan aufgenommen

werden. Im Rahmen der Planung werden zudem eine Gemeinbedarfsfläche für die Feuerwehr und den Bauhof sowie eine Versorgungsfläche für Regenrückhaltebecken vorgesehen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB erfolgte in der Zeit vom 25.03.2019 bis 30.04.2019. Im Zeitraum vom 23.09.2019 bis 25.10.2019 fand die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB statt. Im laufenden Jahr soll das Verfahren fortgesetzt werden.

15. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Hinter dem Schafhaus“ auf Gemarkung Massenbachhausen

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen (vVG Schwaigern/Massenbachhausen) hat am 01.08.2022 das Verfahren zur 15. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren zur geplanten Aufstellung des Bebauungsplanes „Hinter dem Schafhaus“ ist die Deckung des Wohnbauflächenbedarfs durch Ausweisung einer Wohnbaufläche am westlichen Siedlungsrand von Massenbachhausen. Der Erweiterungsbereich hat insgesamt eine Größe von ca. 2,0 ha, die noch nicht als geplante Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan enthalten ist. Bislang war für den Bereich „Hinter dem Schafhaus“ lediglich der nördliche Teil mit circa 4,5 ha im Flächennutzungsplan (1. Fortschreibung) als Baufläche vorgesehen. Im laufenden Jahr soll das Verfahren fortgesetzt werden.

17. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Solarpark Hagweg“ auf Gemarkung Niederhofen

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen (vVG Schwaigern/Massenbachhausen) hat am 09.12.2024 das Verfahren zur 17. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Die BürgerEnergie Zaber-Neckar e.G. plant die Entwicklung und Errichtung einer Photovoltaikanlage innerhalb des Gemeindegebiets Schwaigern. Auf der Gemarkung Niederhofen ist eine Freiflächen-Photovoltaikanlage auf Ackerflächen mit einer installierenden Leistung bis zu ca. 5,0 MW auf einer Fläche von ca. 6,0 ha vorgesehen. Die zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke liegen im planungsrechtlichen Außenbereich. Das Plangebiet ist im Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen als Fläche für Landwirtschaft ausgewiesen. Ziel und Zweck der Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren zur geplanten Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Hagweg“ ist die Ausweisung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“. In der Sitzung vom 09.12.2024 wurde weiter der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 16.12.2024 bis 27.01.2025 stattfand. Der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat in öffentlicher Sitzung am 29.07.2025 den Entwurf zur 17. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans gebilligt und diesen für die weiteren Verfahrensschritte gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB freigegeben. Die Offenlage und die Behördenbeteiligung fanden im Zeitraum vom 18.08.2025 bis einschließlich 19.09.2025 statt. Im laufenden Jahr soll das Verfahren abgeschlossen werden.

18. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017 betrifft: Bebauungsplanverfahren „Herregrund II“ auf Gemarkung Schwaigern

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern-Massenbachhausen ist das Plangebiet des Bebauungsplans „Herregrund II“ im westlichen Bereich als Wohnbaufläche und im nordöstlichen Bereich als Mischbaufläche dargestellt und folgt damit nicht gänzlich dem Entwicklungsgebot nach § 8 Abs. 2 BauGB. Daher soll das Plangebiet im Zuge des Parallelverfahrens im östlichen Teil als Wohnbaufläche in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Die restliche Fläche des Bebauungsplans „Herregrund II“ entspricht der Darstellung des Flächennutzungsplans als Wohnbaufläche. Der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat daher in öffentlicher Sitzung am 29.07.2025 beschlossen, die 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2003 – 2017 gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans „Herregrund II“ auf Gemarkung Schwaigern zu ändern. Die Größe des Plangebiets des Bebauungsplans „Herregrund II“ beträgt ca. 2,77 ha. Die Größe des Änderungsbereichs der 18. Flächennutzungsplanänderung umfasst nur den Überlagerungsbereich der im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gemischten Bauflächen und beträgt ca. 0,71 ha. In der Sitzung vom 29.07.2025 wurde weiter der Entwurf vorgestellt und gebilligt, gleichzeitig die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angeordnet, die im Zeitraum vom 18.08.2025 bis 19.09.2025 stattfand. Im laufenden Jahr soll das Verfahren fortgeführt und abgeschlossen werden.

Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen gem. § 5 Abs. 2b BauGB – Aufstellungsbeschluss vom 01.08.2022

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen (vVG Schwaigern/Massenbachhausen) hat aufgrund der gesetzlich geänderten Rahmenbedingungen in der Sitzung vom 01.08.2022 die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windkraft“ zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen gem. § 5 Abs. 2b BauGB beschlossen. Ziel ist es, durch die Planung Windenergieanlagen, unter Beachtung der aktuellen rechtlichen Anforderungen der Windkraft, substanziell Raum zu schaffen und an landschafts- und naturverträglichen Standorten zu konzentrieren. Die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windkraft“ und die sich daran anschließende Planung folgt zudem den übergeordneten Grundsätzen des Baugesetzbuches zum Klimaschutz und Klimaanpassung, welche ausdrücklich die Aufnahme von Anlagen, Einrichtungen und sonstigen Maßnahmen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in die Flächennutzungspläne der Kommunen vorsehen. Im Bereich der Windkraft besteht seit einiger Zeit eine hohe gesetzliche Dynamik. Im Februar 2023 wurde § 245 e BauGB eingeführt. Dieser besagt, dass sich spätestens mit dem Vorliegen einer hinreichenden Planreife des Regionalplans Windenergie im Jahr 2024, die Inhalte des künftigen Regionalplans gegen den spätestens zum 1. Februar 2024 zu genehmigenden Flächennutzungsplan durchsetzen. Eine alleinige Steuerungswirkung des Flächennutzungsplans bestünde damit nur für wenige Monate. Kann der formulierte Flächenbeitragswert bis spätestens zum Stichtag 31.12.2027 erreicht werden, wäre außerhalb der in einem Regionalplan

festgelegten Vorranggebiete für Windenergieanlagen ein Ausschluss von Windenergieanlagen schon durch den Bundesgesetzgeber gemäß § 35 Abs. 2 BauGB erwirkt. Eine kommunale Bauleitplanung für die Windenergienutzung, die unter anderem häufig sehr kostenintensiv und verfahrensaufwendig wäre, ist aufgrund der angepassten Regelungen des BauGB nicht mehr erforderlich. Im Rahmen des Verfahrens des Regionalplans Windenergie hat die Stadt Schwaigern eine Stellungnahme abgegeben, sodass beabsichtigte Planungen entsprechend geprüft und ggf. berücksichtigt werden können.

2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen

Der Flächennutzungsplan (FNP) ist ein wichtiges Planungsinstrument zur Steuerung der räumlichen Stadtentwicklung auf kommunaler Ebene und ist gemäß § 5 Baugesetzbuch (BauGB) Bestandteil der vorbereitenden Bauleitplanung, die in die Zuständigkeit der Kommunen fällt. Der FNP als vorbereitender Bauleitplan wird für das gesamte Stadt- bzw. Gemeindegebiet aufgestellt und enthält die Grundzüge der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung für einen Zeitraum von 10 – 15 Jahren. Aus dem FNP sind die Bebauungspläne zu entwickeln, die verbindliche Regelungen über die Bebauung für Teile des Stadt- bzw. Gemeindegebietes treffen. Seit 2006 wurde die 1. Fortschreibung des FNP in 18 Änderungsverfahren bearbeitet und in zahlreichen weiteren Berichtigungsverfahren verändert. Die 8., 15., 17. und 18. Änderung befinden sich derzeit noch im Verfahren. Des Weiteren stehen mehrere Berichtigungen aufgrund verschiedener Planfeststellungsverfahren sowie Bebauungsplanverfahren gemäß § 13a BauGB aus. Das Zieljahr ist inzwischen weit überschritten. Zudem sollen Flächennutzungspläne grundsätzlich in einem Turnus von ca. 15 Jahren generell überarbeitet bzw. fortgeschrieben werden. Vor diesem Hintergrund ist eine 2. Fortschreibung des gesamten Planwerks erforderlich, um eine zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung vorzubereiten. In den vergangenen Jahren haben sich auch die Rahmenbedingungen durch andere Fachplanungen grundlegend gewandelt, was sich vor allem in höherer Gewichtung von Umwelt- und Naturschutz und Änderungen in der Regionalplanung zeigt. Das Planwerk aus dem Jahr 2006 inkl. Änderungen gewährleistet daher keine ausreichende Grundlage mehr für die Steuerung der räumlichen Entwicklung des Verwaltungsraumes. Entsprechende mögliche neue Wohn- und Gewerbepotenziale sind tiefergehend zu beleuchten und realisierbare neue Standorte im Flächennutzungsplan darzustellen. Mit der neuen 2. Fortschreibung soll eine vorbereitende Gesamtplanung für einen Planungshorizont bis 2040 geschaffen, wobei sowohl die Ebene der Gesamtstadt bzw. Gemeinde als auch die einzelnen Stadtteile betrachtet werden. Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern befürwortet in öffentlicher Sitzung am 16.09.2024 die 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen. Das Verfahren soll im laufenden Jahr eingeleitet werden.

Bebauungsplanverfahren

Bebauungsplan „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 08.04.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Hälde II Süd“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von circa 3,8 ha. Das Verfahren dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohngebiet unter Berücksichtigung des Bestandes. Das Inkrafttreten des Be-

bauungsplans erfolgte durch die ortsübliche Bekanntgabe am 06.06.2025.

Bebauungsplan „Hinter dem Hag II“ auf Gemarkung Massenbach

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.09.2018 sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Umlegung angeordnet. Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fand im Zeitraum vom 18.07.2022 bis 19.08.2022 statt. Der Satzungsbeschluss konnte bisher nicht gefasst werden, da verschiedene rechtliche Fragestellungen noch zu klären sind.

Bebauungsplanverfahren „Kernerstraße 34 – 48“ auf Gemarkung Schwaigern

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.10.2021 präsentierten die Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH erstmals städtebauliche Varianten zur Bebauung des Grundstücks in der Kernerstraße. Der Gemeinderat entschied nach Beratung über die Priorisierung der städtebaulichen Varianten C und D. Im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltung am 04.05.2022 wurden die städtebaulichen Konzepte zur Bebauung des Grundstücks in der Kernerstraße vorgestellt. Aufgrund der Informationsveranstaltung und des erfolgten Meinungsaustausches im Gremium wurde entschieden, die städtebauliche Variante C als Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplans weiterzuverfolgen. In der Sitzung am 20.05.2022 beschloss der Gemeinderat, das Bebauungsplanverfahren „Kernerstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen. Das Plangebiet hat eine Größe von 0,61 ha. Am 30.09.2022 wurden die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs.1, 4 Abs. 1 BauGB angeordnet. Die Beteiligung fand im Zeitraum vom 17.10.2022 bis 18.11.2022 statt. In der Sitzung am 26.10.2023 beschloss das Gremium, die städtebauliche Entwicklung des Grundstückes im Rahmen einer Konzeptvergabe als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchzuführen. Im Rahmen der (noch ausstehenden) Konzeptvergabe sollen die Flächen an einen Investor veräußert werden. Anschließend kann das Bebauungsplanverfahren fortgeführt werden.

Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.09.2017 sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Umlegung angeordnet. Im Jahr 2020 fand die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung statt. Verschiedene rechtliche Themen haben bisher das Bebauungsplanverfahren „Mühlpfad IV“ gebremst. Diese konnten jedoch in der Zwischenzeit geklärt werden, sodass das Bebauungsplanverfahren weiter fortgeführt werden kann. Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat daher in öffentlicher Sitzung am 28.11.2025 den Entwurf anerkannt und die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB angeordnet. Der Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung inkl. Anlagen liegen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie zur Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 15.12.2025 bis 30.01.2026 während der üblichen Dienststunden im Rathaus der Stadt Schwaigern, Altbau Erdgeschoss, Marktstraße 2, 74193 Schwaigern aus. Parallel hierzu erfolgt die Beteiligung der Behörden und sons-

tiger Träger öffentlicher Belange. Im laufenden Jahr soll das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen werden.

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich zwischen Heilbronner Straße/Mozartstraße/Theodor-Heuss-Straße und Frizstraße auf der Gemarkung Schwaigern wird gemäß Aufstellungsbeschluss vom 13.12.2013 mit einem Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB überplant. Der Satzungsbeschluss konnte bisher nicht gefasst werden, da verschiedene rechtliche Fragestellungen noch zu klären sind.

Bebauungsplan „Solarpark Hagweg“ auf der Gemarkung Niederhofen

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.07.2024 die Aufstellung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „Solarpark Hagweg“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von circa 6 ha. Die BürgerEnergie Zaber-Neckar e.G. plant die Entwicklung und Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf Ackerflächen auf der Gemarkung Niederhofen. Die zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke liegen im planungsrechtlichen Außenbereich. Da die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage im Außenbereich nach § 35 BauGB nicht privilegiert ist, ist für ihre Errichtung ein Bebauungsplan notwendig. Mit dem Bebauungsplan soll ein sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“ gemäß § 11 der Bau-nutzungsverordnung ausgewiesen werden. In der Sitzung des Gemeinderates am 16.09.2024 wurde der Vorentwurf anerkannt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 BauGB angeordnet. Die frühzeitige Beteiligung fand im Zeitraum vom 30.09.2024 bis 04.11.2024 statt.

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat in öffentlicher Sitzung am 16.05.2025 den Entwurf anerkannt und die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB angeordnet. Die Beteiligung fand im Zeitraum vom 16.06.2025 bis 18.07.2025 statt. Das Bebauungsplanverfahren soll im 1. Quartal dieses Jahres abgeschlossen werden.

Bebauungsplan „Steinhälde, 5. Änderung“ auf der Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.07.2025 die Aufstellung des Bebauungsplans „Steinhälde, 5. Änderung“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Umweltprüfung beschlossen. Das Plangebiet liegt innerhalb der Ortslage der Stadt Schwaigern, an der Neipperger bzw. Heilbronner Straße. Der räumliche Geltungsbereich umfasst den nördlichen Teil des Flst.-Nr. 11003/4, Neipperger Straße 1 und weist eine Fläche von ca. 0,5 ha auf. Mit der Änderung des bestehenden Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umnutzung von Gebäuden im Bestand sowie für ein geplantes Einzelhandelsvorhaben geschaffen werden. Dazu soll eine Verschiebung der Art der baulichen Nutzung bauplanungsrechtlich erfolgen (Aufhebung des Ausschlusses der zentralrelevanten Sortimente auf der südwestlichen Fläche GE/e2 und dafür Aufnahme in der nördlichen GE/e1-Fläche im Bebauungsplan). Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat in öffentlicher Sitzung am 24.10.2025 den Entwurf anerkannt und die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB angeordnet. Die Beteiligung fand im Zeitraum vom 10.11.2025

bis 11.12.2025 statt. Das Bebauungsplanverfahren soll im 1. Quartal dieses Jahres abgeschlossen werden.

Bebauungsplan „Herrengrund II“ auf der Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.04.2025 die Aufstellung des Bebauungsplans „Herrengrund II“ beschlossen. Gegenstand der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für zusätzlichen Wohnraum in der Kernstadt Schwaigern. Weiter mit Blick auf der im Bau befindlichen acht-gruppigen Kindertagesstätte im angrenzenden Baugebiet „Herrengrund I“ soll mit dem Bebauungsplan „Herrengrund II“ zudem ein Ring-schluss in Verlängerung der bestehenden Erschließungsstraße Marco-Polo-Straße geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von circa 2,77 ha. Im laufenden Jahr soll das Verfahren, parallel zur Flächennutzungsplanänderung, fortgesetzt werden.

Umlegungsverfahren

Umlegung „Hälde II Süd“ auf Gemarkung Stetten

Die Baulandumlegung für das Verfahren „Hälde II Süd“ wurde am 30.06.2023 angeordnet und ein nichtständiger Umlegungsausschuss gebildet. Der Umlegungsplan, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis, für das Umlegungsgebiet „Hälde II Süd“, der durch Beschluss des Umlegungsausschusses vom 06.10.2025 aufgestellt wurde, ist am 12.12.2025 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan trat mit der Bekanntmachung im Amtsblatt vom 19.12.2025 in Kraft.

Umlegung „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Baulandumlegung „Gewerbegebiet B 293“ wurde am 25.09.2020 vom Gemeinderat angeordnet und die Einleitung vom Umlegungsausschuss am 14.04.2021 beschlossen. Es müssen noch abschließende Gespräche mit dem Landratsamt Heilbronn und dem Regierungspräsidium Stuttgart hinsichtlich der geplanten Erschließung mittels eines Kreisverkehrs sowie mit einzelnen Eigentümern geführt werden. Anschließend kann das Umlegungsverfahren abgeschlossen werden.

Umlegung „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Baulandumlegung „Mühlpfad IV“ wurde am 22.09.2017 vom Gemeinderat angeordnet und die Einleitung vom Umlegungsausschuss am 24.01.2020 beschlossen. Verschiedene rechtliche Themen haben bisher das der Umlegung zugrundeliegende Bebauungsplanverfahren „Mühlpfad IV“ gebremst. Diese konnten jedoch in der Zwischenzeit geklärt werden, sodass das Bebauungsplanverfahren und auch das Umlegungsverfahren weiter fortgeführt werden kann und im laufenden Jahr zum Abschluss gebracht werden soll.

Umlegung „Hinter dem Hag II“ auf Gemarkung Massenbach

Der Umlegungsausschuss der Stadt Schwaigern hat nach Anhörung der Eigentümer, am 28.11.2022 die Einleitung der Umlegung „Hinter dem Hag II“ für das Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes beschlossen. Parallel zum Bebauungsplanverfahren wird das Umlegungsverfahren fortgesetzt.

Umlegung „Herrengrund II“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Baulandumlegung „Herrengrund II“ wurde am 28.04.2025 vom Gemeinderat angeordnet. Die Anhörung der Eigentümer erfolgte anschließend, sodass das Umlegungsverfahren im laufenden Jahr eingeleitet werden kann.

Bauhof

Zu Jahresbeginn führte der Bauhof turnusgemäß umfangreiche Gehölzpflegemaßnahmen an den Wasserläufen durch. Ebenso wurde die jährliche Baumpflegeliste teilweise abgearbeitet. Zur Optimierung der späteren Pflegearbeiten bereitete das Team mehrere Pflanzbeete frühzeitig vor.

In der Innenstadt sowie im Bereich des Bahnhofs in Schwaigern wurden alte und nicht mehr benötigte Mülleimer abgebaut und durch größere, moderne Behälter ersetzt. Die Anzahl wurde auf ein sinnvolles Maß reduziert, wodurch sowohl das Stadtbild aufgewertet als auch die Nutzbarkeit verbessert wurde.

Der regenreiche und warme Frühling sorgte in diesem Jahr für ein besonders starkes Wachstum in den Grünanlagen. Dadurch konnten die Mitarbeitenden des Bauhofs den üblichen Mähintervallen zeitweise nicht folgen, was zu einem kleinen Rückstand bei den Mäharbeiten führte.

Neben diesen Aufgaben kontrollierte und wartete der Bauhof wie gewohnt die Spielplätze und Spielgeräte. Zudem wurden Straßen und Feldwege überprüft und instandgesetzt. Auch kleinere und größere Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an öffentlichen Gebäuden wurden durchgeführt.

Für städtische Veranstaltungen sowie Feste ortsansässiger Vereine stellte der Bauhof Straßensperrungen, Absperrmaterial und Elemente zur Gefahrenabwehr bereit. Zur besseren Nutzung von Lagerflächen wurde das Gebäude in der Heuchelberger Straße geräumt, in dem zuvor u.a. Schulmöbel während der Sanierungsphase der Grundschule Stetten zwischengelagert waren. Außerdem wurde in der Gemminger Straße in Schwaigern die Garage des Jugendreferats ausgeräumt und anschließend den örtlichen Vereinen als Lagerfläche zur Verfügung gestellt.

Generell unterstützt der Bauhof die örtlichen Vereine regelmäßig – sei es durch Auf- und Abbauarbeiten, Transportarbeiten, die Pflege von Sportflächen oder die allgemeine Mithilfe bei der Durchführung von verschiedensten Veranstaltungen und trägt damit zum Erhalt und Unterstützung des örtlichen Vereinslebens bei.

Nach dem Umzug der DRK-Garagen auf das Feuerwehrgelände im Weilerweg konnte der Bauhof etliche Mauerscheiben zur Geländeabfangung errichten und für die freiwillige Feuerwehr Schwaigern eine zusätzliche Übungsfläche herrichten. Damit sind die Arbeiten an den Außenanlagen nun vollständig abgeschlossen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Vorbereitungen zur 700-Jahr-Feier des Stadtteils Niederhofen. Neben der intensiven Pflege der Grünflächen und Pflanzbeete sorgte der Bauhof für die Absicherung des Festumzugs. Zudem wurden Flächen ehemaliger Gebäude durch die Einsaat von Wildkräutern entsprechend gestaltet, um den Bürgerinnen und Bürgern von Niederhofen ein schönes und möglichst blühendes Festwochenende zu ermöglichen.



Im Sommer wurde im Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ der Austausch veralteter und defekter Spielgeräte durch-

geführt. Ein neues Klettergerät sowie eine Dreifachschaukel wurden montiert, der Fallschutz erneuert und die Grünflächen rund um die Spielgeräte neu angelegt und eingesät.

Aufgrund der anhaltend trockenen Sommerwitterung mussten zahlreiche Bäume und Pflanzen zusätzlich bewässert werden. Dies war jedoch nicht immer vollumfänglich auf Grund des hohen Wasserbedarfs zu leisten. Das im Bauhof vorhandene Wasserfass musste kurzfristig instandgesetzt werden, da es altersbedingt ausgefallen war und keine finanziellen Mittel für eine Neuanschaffung bereitstanden. Auch andere ältere Maschinen können derzeit aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht ersetzt oder Neuanschaffungen müssen verschoben werden, was zu teils kostenintensiveren Instandsetzungen führt. Die Beseitigung von wild abgelagertem Müll und die Abholung von unsachgemäß entsorgtem Sperrmüll insbesondere im Um-



feld von städtischen Liegenschaften führt leider zu zunehmenden Entsorgungskosten für den Bauhof und letztlich die Allgemeinheit. Die Umstellungen der Abrechnungsmodalitäten der Hausmüllentsorgung durch den Landkreis Heilbronn lassen zu-

dem weiter steigende Mengen wilden Mülls befürchten.

Im Herbst wurden rund 40 Bäume im Stadtgebiet neu gepflanzt. Darüber hinaus führte der Bauhof Erdaustauschmaßnahmen sowie Neupflanzungen in den städtischen Beeten durch. Aufgrund der extremen Hitze und Trockenheit des Sommers waren zahlreiche Pflanzen ausgefallen und mussten ersetzt werden. Bei „Bewegen am Bach“ in Massenbach wurde die alte, stark verholzte Hecke gerodet und anschließend eine neue standortgerechte Hecke gesetzt. Zusätzlich wurden weitere Pflanzstandorte geschaffen, um langfristig den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und die städtische Grünstruktur nachhaltig zu stärken.

Die Laubarbeiten zogen sich aufgrund des milden Wetters deutlich in die Länge, da der Laubfall dadurch erst spät einsetzte. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich für ihr Verständnis sowie für die vielfache Unterstützung bei der Beseitigung des „Laubmeers“.

Rechtzeitig zum 1. November wurden alle Fahrzeuge und Maschinen für den Winterdienst vorbereitet, aufgebaut und technisch überprüft. Erschwert wird diese Aufgabe durch den zusätzlichen Aufwand, der dadurch entsteht, dass die im Außenlager in Stetten untergebrachten Winterdienstgeräte abgeholt, aufgebaut und funktionsgeprüft werden müssen. Eine zeitnahe Nutzung des neu erworbenen Gebäudes in der Siemensstr. 2 bietet die Möglichkeit einer direkten ortsnahen Lagerung und eines schnelleren flexiblen Auf- und Abbaus der Geräte im Bedarfsfall. Gerade die durch den Klimawandel bedingten zunehmend wechselhaften und unsteten Winterverhältnisse zwingen uns zu einer häufigen Umrüstung von regulärem Dienstbetrieb auf Winterdienst und wieder zurück.

Jedes Jahr vor dem 1. Advent sind auch in diesem Jahr die Weihnachtsbäume durch die Bauhofmitarbeiter/innen von den Spendern abgeholt und in Schwaigern wie den Stadtteilen aufgestellt worden. Ebenfalls wurde die Weihnachtsbe-



leuchtung im gesamten Stadtgebiet aufgebaut und konnte zum 1. Advent in voller Pracht erleuchten. Wer für das kommende Weihnachtsfest einen schönen Nadelbaum im Garten stehen hat und ihn spenden möchte, kann sich gerne an den Bauhof oder das Stadtbauamt wenden. Wir freuen uns über Ihren Anruf und der damit verbundenen Spende eines Weihnachtsbaumes.

Hochbau

Allgemein

Bei sämtlichen Gebäuden der Stadt Schwaigern stehen im Jahr ständig Wartungen in den verschiedensten Bereichen, sowie



Reparaturen von verschiedenen Schäden an. Häufig benötigt werden hierbei Handwerker der Gewerke Schreiner, Zimmermann, Elektriker, Fensterbau und Maler, um nur einige zu benennen. Diese Kleinreparaturen erfordern einen relativ hohen Verwaltungstechnischen Aufwand, um die anfallenden Tätigkeiten möglichst im laufenden Betrieb der Einrichtungen umsetzen zu können.

Wir möchten unseren Handwerkern aus Schwaigern, den Stadtteilen und aus den umliegenden Ortschaften für die oft schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Reparaturen und weiteren Arbeiten ganz herzlich danken und freuen uns auf die weiterhin gute und verlässliche Zusammenarbeit.

Sport- und Mehrzweckhallen

Neben der allgemeinen Unterhaltung lagen die Hauptarbeiten in der Horst-Haug-Halle, der Sonnenberghalle sowie den Mehrzweckhallen der Stadtteile Massenbach, Stetten und Niederhofen im vergangenen Jahr auf der Einrichtung von Notfalltreffpunkten für die Krisen- und Notfallvorsorge. Hierbei ging es darum, die Notfalltreffpunkte, bsp. während eines Stromausfalles, flexibel mit Strom versorgen zu können. Da die oben genannten Hallen bislang nicht über eine Notstromeinspeisemöglichkeit verfügten, war eine Nachrüstung erforderlich. Die Umsetzung dieser Maßnahmen, die mit Kosten von rund 125.000,- € verbunden war, ermöglicht es künftig, die Mehrzweckhallen mithilfe des mobilen städt. Stromaggregats zuverlässig im Krisenfall mit der wesentlichen Infrastruktur wie Beleuchtung, tw. Heizung und in Teilbereichen der Küchen zu versorgen.

Weiterhin lagen die Tätigkeiten leider zunehmend auf der Beseitigung stetig zunehmender Sachbeschädigungen sowie dem insgesamt sorgloser werdenden Umgang mit dem öffentlichen Eigentum. In der Horst-Haug-Halle kam es wiederholt zu mutwilligen Beschädigungen in den Umkleidekabinen. Hierbei wurden mehrfach Steckdosen- und Lichtschalterabdeckungen gewaltsam beschädigt und entfernt. Zudem wurden mehrfach Türen derart beschädigt, dass die Türbänder ausgerissen wurden. Weiterhin wurden die Wände in den Umkleidekabinen, die erst vor fünf Jahren neu gestrichen worden waren, wiederholt absichtlich beschmutzt und durch rohe Gewalt beschädigt.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr der Parkettboden im Foyer sowie im Treppenbereich der Frizhalle überarbeitet worden war, wurde in diesem Jahr das Parkett im kleinen Saal für rund 10.000,- € erneuert. Der über die Jahre stark in Mitleidenschaft gezogene Bodenbelag wurde abgeschliffen und neu versiegelt. Darüber hinaus wurde der große Saal mit neuer

Licht- und Tontechnik ausgestattet, wodurch die zahlreichen Veranstaltungen in der Frizhalle künftig noch besser in Szene gesetzt werden können. Die Kosten belaufen sich auf rund 30.000,- € und dienen insbesondere der Unterstützung der Kleinkunst sowie der Förderung kultureller Veranstaltungen in Schwaigern. Die „gute Stube für Veranstaltungen“ der Bürgerschaft zeigt sich damit gerüstet für die kommenden Jahre.



Schulen und Mensen

Während sich die Hauptarbeiten in den Schulen ebenfalls auf die allgemeine Gebäudeunterhaltung konzentrierten, lag der



Schwerpunkt in der Mensa der Leintalschule zusätzlich auf der Beseitigung erheblicher Sachbeschädigungen, z.B. an den Sonnenschirmen vor dem Mensagebäude. Alle acht Sonnenschirme wurden derart beschädigt, dass deren Streben ausgetauscht werden müssen.

Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 4.000 €. Darüber hinaus kam es aufgrund der zunehmend älteren Bausubstanz städtischer Gebäude im vergangenen Jahr mehrfach zu ungeplanten Baumaßnahmen. Zum einen trat im Sonderbildungszentrum an der Sonnenbergschule ein umfangreicher Wasserschaden auf. Der Verwaltungsbereich sowie ein Klassenzimmer wurden dabei so stark beeinträchtigt, dass eine umfassende Sanierung erforderlich war. Die Böden mussten bis auf den Rohboden zurückgebaut und nach der Trocknungs-



phase vollständig erneuert werden. Im Zuge der Schadensbeseitigung wurde zudem festgestellt, dass die Heizleitungszuführung stark veraltet war und daher komplett erneuert werden musste. Der Umfang der Sanierungsarbeiten und die Dauer über die Sommerferien hinaus machte es erforderlich, dass mehrere Klassen zeitweise in die Leintalschule verlegt werden mussten, sowie die Schulleitung mit Schulverwaltungsbereich und das Lehrerzimmer. Mit Unterstützung der Schulleitungen und beider Lehrerkollegien ist es gelungen die Arbeiten schnellstmöglich abzuwickeln und die vom Wasserschaden betroffenen Räumlichkeiten wieder herzustellen. Die anfallenden Kosten werden nahezu komplett von der Gebäudeversicherung übernommen.



Bedauerlicherweise kam es zusätzlich noch in der Leintalschule im Altbau (Gebäudeteil A) zu einem weiteren Wasserschaden in einem Fachraum. Durch eine Undichtigkeit an der Wasserzuleitung eines Klassenzimmers wurde der Raum kurzzeitig flächig überflutet, wodurch das Parkett erheblich beschädigt wurde und vollständig zurückgebaut werden musste. Die durchnässte Räumlichkeit musste über mehrere Wochen mithilfe von Trocknungsgeräten entfeuchtet werden. Anschließend konnte ein neuer Bodenbelag verlegt werden und der Raum wieder genutzt werden.

Auch für diese Erneuerungsarbeiten ist die Versicherung aufgekommen.

Freibad

Neben den regelmäßig durchzuführenden technischen Reparaturen und Unterhaltungsmaßnahmen wurde bei den Revisionsarbeiten nach Saisonende festgestellt, dass eine Umwälzpumpe, die für die Wasserversorgung des Hauptschwimmbekens zuständig ist, ersetzt werden muss. Da die Pumpe bereits seit über 15 Jahren in Betrieb war und die Reparaturkosten nahezu den Anschaffungskosten einer neuen Pumpe entsprechen hätten, entschied sich die Verwaltung für den Austausch der Pumpe.

Im Verlauf der Saison kam es zudem zu einem Einbruch, bei dem versucht wurde, den Tresor aus dem Kassenbereich zu entwenden. Da im Tresor lediglich ein sehr geringer Bestand an Bargeld gelagert wurde, wäre der Einbruch grundsätzlich nicht lohnenswert gewesen. Allerdings wurde die Eingangstüre beschädigt und technische Geräte wurden entwendet. Der entstandene Schaden beläuft sich auf rund 3.000 €.

Weiterhin wurde im Umkleidebereich durch unsachgemäßen Umgang eine sieben Meter lange Schrankwand von Jugendlichen vollständig zum Einsturz gebracht. Trotz ordnungsgemäßer Befestigung wurde die Schrankwand mutwillig zum Umkippen gebracht und dabei vollständig zerstört. Der Schaden beträgt rund 7.000 €.

Zum Jahresende wurde außerdem noch das komplette Kupferblech der Attika des Hauptgebäudes auf einer Länge von rund 70 Metern abgerissen und entwendet. Hierdurch entstand der Stadt ein Schaden von rund 15.000 €, für den leider keine Versicherung aufkommt.

Friedhöfe

Zusätzlich zu den üblichen Unterhaltungsmaßnahmen waren dieses Jahr leider auch unser aller letzte Ruhestätten von mehreren Diebstählen und Sachbeschädigungen geprägt. Auf dem Friedhof in Schwaigern mussten zwei Kupferdiebstähle festgestellt werden. Anfang Januar wurden Kupferbleche an der Aussegnungshalle gestohlen, Ende des Monats zudem die Fallrohre der Friedhofskapelle entwendet. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich hier auf rund 5.500 €. Auch hier muss die Allgemeinheit für die Kosten der Schadensbeseitigung aufkommen.



Abbrucharbeiten

Auch im Jahr 2025 konnten mittels Zuschussmitteln aus dem Programm Entwicklung ländlicher Raum weitere „abbruchwürdige“ und einer städtebaulichen Neuordnung im Wege stehende Gebäude in Niederhofen abgebrochen werden. Die Ausschreibungen hierzu wurden Ende 2024 durchgeführt und die Aufträge konnten für das Gebäude Zabergäustraße 27+29 an die Firma Seufer Erdbau aus Obersulm, sowie für das Gebäude Zabergäustraße 41 an die Firma Savolyi aus Boxberg vergeben werden. Auch das Gebäude Leintalstraße 7 in Niederhofen sollte abgebrochen werden. Da das Hauptgebäude unter Denkmalschutz steht, musste dies aber bislang zurückgestellt bleiben.



Die einsturzgefährdeten Nebengebäude konnten aber im April/Mai durch die Firma Seufer Erdbau abgebrochen werden. Weiterhin sollte Ende 2025 noch das alte Feuerwehrgebäude in der Mozartstraße in Schwaigern abgebrochen werden. Aus Kapazitätsgründen bei der Abbruchfirma ARS aus Sternenfels konnten die Arbeiten aber nicht mehr im Jahr 2025 begonnen werden und erfolgte nun im Januar 2026. Abbruch bedeutet einerseits Verlust alter Bausubstanz, zugleich dient er aber auch der Beseitigung städtebaulicher Mängel und somit der Aufwertung der verbleibenden Umgebungsbebauung für neue städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Stetten – Kita am Miniwald

Umbaumaßnahme zur Interimskindertagesstätte



Nachdem 2024 der gesamte Umbau im Innenbereich für die Nutzung als Kindertagesstätte für vier Gruppen abgeschlossen werden konnte, war die Betreuung der Kinder ab September 2024 möglich. Anfang 2025 wurden dann der Aufbau der Spielgeräte durch den städtischen Bauhof im Außenbereich und die Einzäunung dieses Außenspielbereichs vorgenommen. Auch ein ausreichender Sonnenschutz konnte durch 5 große Sonnenschirme gewährleistet werden.

Neubau Kita Herrengrund

Ende 2023 konnte für den Neubau der Kindertagesstätte in Schwaigern der Baubeschluss gefasst werden. Nach endgültiger Planung im Jahr 2024 ergaben sich aus der Kostenberechnung zu erwartende Kosten von knapp 13 Millionen €. Der Neubau soll nach der Fertigstellung für bis zu acht Gruppen nutzbar sein. Nach Erteilung der Baugenehmigung und Freigabe von Fördermitteln durch die Landesbehörden, konnte nach den ersten Ausschreibungen Ende 2024, im Februar 2025 mit dem Bau begonnen werden. Die Arbeiten, momentan hauptsächlich der Rohbau, sind inzwischen so weit vorangeschritten, dass ab Januar 2026 der Holzbau beginnen kann und somit im März mit einer geschlossenen Gebäudehülle zu rechnen ist. Leider sind auch Bauzeitverzögerungen aufgetreten, so dass momentan



mit einer Fertigstellung voraussichtlich Anfang 2027 gerechnet wird. Positiv wirken sich jedoch die günstigen Ausschreibungsergebnisse der bisher 21 ausgeschriebenen Gewerke aus, da somit, nach derzeitigem Stand, etwa 1,5 Millionen Euro der beschlossenen Bausumme eingespart werden können.

Einrichtung und Unterhaltung von städtischen Gebäuden zur Unterbringung von Obdachlosen, Flüchtlingen und Asylsuchenden

Der weiterhin dringende Bedarf an Wohnraum für Obdachlose, Flüchtlinge und Asylbewerber machte es auch im Jahr 2025 notwendig, hier weiterhin für Abhilfe zu sorgen. Nach dem Kauf des Gebäudes Leintalstraße 5 in Niederhofen konnte dieses Gebäude ab Juni des Jahres 2025 für bis zu zehn neue Unterkunftsplätze für Geflüchtete zur Verfügung gestellt werden. Kurzzeitig wurden in anderen Gebäuden, wie im Wiesenrainweg 5 in Stetten, in der Neippergerstraße 2/1 und der Uhlandstr. 6 in Schwaigern, aufgrund von Auszug bzw. Ausreise, einzelne Räumlichkeiten frei, leider müssen hier jährlich für Reparaturen und Sanierungen aufgrund extrem hoher Abnutzung dieser Räumlichkeiten Haushaltsmittel im mittleren fünfstelligen Bereich aufgewendet werden.

Mit einem Rückgang des Bedarfs an weiterem Wohnraum ist gegenwärtig immer noch nicht zu rechnen, sollten Sie daher über passende Räumlichkeiten, ob nun zur Miete oder zum Kauf, verfügen, kommen Sie gerne auf das Ordnungsamt oder das Stadtbauamt zu.

Schlüsselverwaltung

Die Schlüsselverwaltung beinhaltet die Ausgabe und Rücknahme von Schlüsseln sowie deren Dokumentation und Prüfung der notwendigen Schließberechtigungen. Des Weiteren beinhaltet die Schlüsselverwaltung die komplette Instandhaltung, Unterhaltung, Dokumentation und Aktualisierung der drei verschiedenen Schließsysteme. Hierbei gilt es die Einhaltung der objektbezogenen Schließ- und Sicherheitsbestimmungen für die städtischen Liegenschaften zu beachten. Die drei unterschiedlichen Schließsysteme entsprechen inzwischen nicht mehr dem Stand der Technik, zudem werden bei Nachbestellungen und Ersatzbeschaffungen zusätzliche teils deutliche Alterszuschläge erhoben, dies bringt deutlich erhöhte Preise mit sich. Um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, ist mittelfristig ein vollständiger Austausch der Schließanlagen geplant. Ziel ist eine einheitliche und zukunftsfähige Lösung für alle Liegenschaften. Es wurde daher ein neues Konzept der gesamten Schließanlage erstellt. Auf Grundlage dieses Konzepts wurden Angebote eingeholt. Die Firma BKS überzeugte mit ihrer vielfältigen und modernen Schließanlage und den damit verbundenen Schließsystemen. Der Komfort und die Sicherheit der Schließanlage lässt sich durch die Kombination

von mechanischen, mechatronischen sowie elektronischen Schließsystemen individuell gestalten, wirtschaftlich umsetzen und auf die jeweiligen Nutzergegebenheiten anpassen. Alle Zylinder, Schlüssel und Transponder werden dabei innerhalb einer Software (BKS Key Manager) gemeinsam verwaltet. Die neue Schließanlage wurde 2024 bereits in der sanierten Grundschule in Stetten, der neuen Kindertagesstätte am Miniwald in Stetten sowie in der neuen Feuerwehr in Schwaigern eingesetzt. Aktuell sind für die drei Feuerwehrgebäude der Stadtteile, sowie sechs Kindergarteneinrichtungen die neuen BKS-Schlüsselungen geplant, bestellt und sollen Anfang 2026 dann in diesen Gebäuden installiert werden.

Gebäudemanagement

Im Jahr 2025 wurden die Anforderungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung maßgeblich durch anhaltende Kostensteigerungen sowie strukturelle Engpässe innerhalb des Handwerkssektors geprägt. Die fortschreitende Preisentwicklung bei Dienstleistungen und Materialien, kombiniert mit einem spürbaren Fachkräfte- und Handwerkermangel, führte zu einer signifikanten Belastung der organisatorischen und finanziellen Abläufe.

Die Wartungs- und Instandhaltungskosten verzeichneten im Berichtszeitraum einen kontinuierlichen und überdurchschnittlichen Anstieg. Hauptgrund hierfür sind erneute Preisanpassungen seitens externer Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, die nahezu sämtliche Gewerke betreffen.

Besonders betroffen waren hierbei die technische Gebäudeausrüstung (bsp. Heizung, Sanitär, Lüftung), Elektrotechnik und sicherheitstechnische Anlagen, bauliche Unterhaltung und allgemeine Instandsetzung.

Preissteigerungen im Materialsektor und Komponenten der Gebäudetechnik – verstärkten diesen Trend zusätzlich. Viele Betriebe begründen die Preisanpassungen neben einer allgemeinen Verteuerung darüber hinaus mit erhöhten Lohn- und Energiekosten. Insgesamt führt diese Entwicklung leider zu einem signifikanten Kostenanstieg in der Gebäudeunterhaltung.

Wartungen

Parallel zur allgemeinen Kostenentwicklung wirkte sich der weiterhin ausgeprägte Fachkräfte- und Handwerkermangel erheblich auf die termingerechte Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aus.

Die genannten Entwicklungen zeigen deutliche Folgen für den täglichen Betrieb und die strategische Gebäudeunterhaltung, was bedauerlicherweise für den Bürger immer stärker dadurch wahrnehmbar wird, wenn die Behebung technischer Störungen und Reparaturen sich oftmals verzögert oder Arbeiten nicht wie geplant bsp. während der Ferienzeit oder außerhalb der Hallennutzungszeiten ausgeführt werden können, sondern quasi im laufenden Betrieb erledigt werden müssen.

Das führt wiederum zu erhöhten internen Anforderungen, insbesondere im Bereich Terminplanung, Priorisierung und Überwachung von Fremdleistungen.

Für das kommende Jahr ist angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin von steigenden Kosten und strukturellen Engpässen im Handwerkssektor auszugehen. Um Budgetüberschreitungen zu vermeiden setzt das Gebäudemanagement auf eine frühzeitige und präzise Investitions- und Maßnahmenplanung.

Eine vorausschauende Planung sowie eine konsequente Priorisierung von Maßnahmen was jedoch u.U. auch zu zeitlichen Verzögerungen von Einzelmaßnahmen führen wird. In der Gesamtschau ergibt sich leider eine zunehmende Belastung des Gebäudemanagements, da geringere finanzielle Möglichkeiten

auf einen stetig alternden und störanfälligen Gebäudebestand treffen.

Wir danken allen davon betroffenen Vereinen, Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis für diese oftmals leider unvermeidbaren Beeinträchtigungen oder Nutzungsbeschränkungen.

Gebäudereinigung

Im Verlauf des Jahres traten fortwährende Qualitätsprobleme in der von externen Dienstleistern durchgeführten Gebäudereinigung auf.

Trotz bestehender Leistungsvereinbarungen und regelmäßiger Rückmeldungen konnten die vertraglich zugesicherten Reinigungsstandards nicht in allen Bereichen zuverlässig eingehalten werden. Die Reinigungsleistungen wurden unvollständig oder verspätet ausgeführt, die schwankende Qualität, insbesondere bei Vertretungspersonal, führte zu wiederholten Reklamationen durch Nutzende der Gebäude und schließlich zu Rechnungsminderungen für mangelhafte oder unterlassene Reinigungsleistungen.

Die Ursachen liegen nach Angaben des Dienstleisters überwiegend in Personalengpässen, hoher Fluktuation sowie Schwierigkeiten bei der Rekrutierung qualifizierter Reinigungskräfte. Diese Situation führte zu zusätzlichen organisatorischen Belastungen und erforderte intensivere Überwachungs- und Dokumentationsprozesse seitens des Gebäudemagements. Für das kommende Jahr ist geplant, die Leistungsüberwachung weiter zu verschärfen, Alternativangebote zu prüfen und gegebenenfalls vertragliche Anpassungen vorzunehmen, um die Reinigungsqualität nachhaltig sicherzustellen und zu verbessern.

Hausmeisterdienste

Leider kam es zu längeren krankheitsbedingten Engpässen innerhalb der Hausmeisterdienste, die über eine längere Zeit zu einer reduzierten personellen Verfügbarkeit führten. Diese Situation stellte eine organisatorische Herausforderung dar, da zahlreiche Aufgaben – wie technische Kontrollen, kleinere Reparaturen und Objektbetreuungen – weiterhin zuverlässig gewährleistet werden mussten.

Trotz der personellen Einschränkungen konnte der laufende Gebäudebetrieb und die Veranstaltungsbetreuung weitgehend ohne Beeinträchtigungen aufrechterhalten werden.

Dies ist insbesondere dem außerordentlichen Engagement des verbleibenden Teams zu verdanken, das die zusätzlichen Aufgaben mit hohem Verantwortungsbewusstsein und großer Einsatzbereitschaft bestmöglich übernommen hat. Die flexible Einsatzplanung und die gute interne Abstimmung trugen entscheidend dazu bei, die Ausfälle bestmöglich zu kompensieren, damit dies von den Bürgerinnen und Bürgern nur unmerklich wahrgenommen werden konnte.

Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich dem gesamten Hausmeisterteam für die stets professionelle und belastbare Arbeitsweise.

Energiemanagement

Im letzten Jahr konnte im Bereich des Energiemanagements eine weitergehend positive Tendenz beobachtet werden. Die Energieverbräuche der betreuten Gebäude zeigen insgesamt eine leichte Abwärtsentwicklung. Dies ist insbesondere auf die kontinuierliche Optimierung technischer Anlagen, die Umsetzung energiesparender Maßnahmen sowie ein gesteigertes Bewusstsein der Nutzerinnen und Nutzer zurückzuführen.

Obgleich die Reduktion der Verbräuche noch moderat ausfällt, stellt sie einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger und effizienter Gebäudeunterhaltung dar. Die Fortschritte im Ener-

giemanagement werden kontinuierlich über 260 verschiedene monatlich abzulesende Verbrauchszähler überwacht, um weitere Einsparpotenziale oder atypische Verbräuche frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen gezielt umzusetzen.

Tiefbau

Ausbau Glasfasernetz in Schwaigern

Nachdem Ende 2024 die erforderlichen Tiefbauarbeiten für den Glasfaserausbau durch die Firma Dervishaj GmbH, im Auftrag der Deutschen GigaNetz GmbH (DGN) abgeschlossen werden konnten, gab es auch im Jahr 2025 weitere Endkundenanschlüsse und somit eine weitere innerstädtische Nachverdichtung des Glasfasernetzes. Diese Arbeiten werden sicher auch noch in Zukunft stattfinden, aufgrund neu abgeschlossener Privatkundenverträge bei der Deutschen GigaNetz GmbH.

Ein Ärgernis in diesem Zusammenhang bei der Verwaltung ist, die immer noch zahlreich vorhandenen Mängel auf unseren Straßen, hauptsächlich in der Kernstadt Schwaigern und dem Stadtteil Massenbach. Die Verwaltung ist hier mit Nachdruck dabei, diese vielen Mängel, welche fast ausschließlich durch die zahlreichen eingesetzten Subunternehmer verursacht wurden, durch die Firma Dervishaj beseitigen zu lassen.



Unter der Bezeichnung „Graue-Flecken-Programm“ hat im vergangenen Jahr auch die Ausbaustufe zwei des Breitbandausbaus in Schwaigern begonnen, dies aber auch nur sehr schleppend. Das „Graue-Flecken-Programm“ ist ein Bundesförderprogramm zur Unterstützung des Breitbandausbaus in Gebieten, in denen die Downloadrate weniger als 100 Mbit/s beträgt und sich der Ausbau für privatwirtschaftliche Unternehmen nicht darstellen lässt. Die Bundes- und Landesregierung fördert diese lokalen Projekte mit Zuschüssen i.H.v. 90 %, damit auch dort Gigabit-Netze entstehen können. Hierbei handelt es sich in erster Linie um einzelne Gebäude in den Außenbereichen wie Aussiedlerhöfe, schwer erschließbare Einzellagen oder Gewerbebereiche, wo die Baukosten je Anschlussnehmer ein Vielfaches betragen als im innerstädtischen Bereich. Die Deutsche Giganetz GmbH hatte bei dieser Ausschreibung ebenfalls das günstigste Angebot vorgelegt und somit den Zuschlag erhalten. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüros M3Geo GmbH aus 17033 Neubrandenburg, welches für die Trassenplanung verantwortlich ist und der Firma Dervishaj GmbH für die Tiefbauarbeiten, wird dieser Ausbau hauptsächlich im Jahr 2026 stattfinden.

Gemeindestraßen

Die Firma Dervishaj GmbH aus Heilbronn ist bereits seit 2019 nach erfolgten Ausschreibungen als günstigster Bieter mit dem Jahresauftrag für Tief- und Straßenbauarbeiten beauftragt worden. Auch im Doppelhaushaltsjahr 2025/2026 wurden die Arbeiten wieder für weitere zwei Jahre als Folgeauftrag aufgrund einer nur geringen Preisanpassung an die Firma Dervishaj GmbH vergeben. Neben den üblichen Aufgrabungsarbeiten zur Behebung von Rohrbrüchen und Kanalschäden,

der Herstellung von Neuanschlüssen für Wasser und Abwasser, wurden im vergangenen Jahr wieder diverse Straßenunterhaltungsarbeiten durchgeführt.

Besonders hervorzuheben wären folgende Maßnahmen im Tiefbaubereich:

Kurzfristige Not-Reparatur eines Kanalhausanschlusses in der Herewinstraße.

Nach einer großflächigen Asphaltabsenkung in der Herewinstraße wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofes eine Aufgrabung zur Ursachenerkundung durchgeführt. Hierbei konnte ein kleiner Hohlraum in ca. 1,5 m Tiefe festgestellt werden. Von Anwohnern wurde zeitgleich berichtet, dass ihr Kanalhausanschluss nicht mehr vernünftig entwässert. Eine Untersuchung durch eine hinzugezogene Rohrreinigungsfirma mittels Kamerabefahrung hatte ergeben, dass der Kanal am Anschlussbereich zum Hauptkanal komplett zusammengebrochen war. Der Kanalanschluss, der in einer Tiefe von ca. 4,0 m lag, war defekt, so dass Bodenmaterial langsam abgeschwemmt wurde und so ein Hohlraum entstehen konnte, welcher letztendlich die Absenkung verursachte. Die Firma Dervishaj übernahm die weiteren Arbeiten aufgrund der großen Tiefe von 4,0 m und legte den Kanal frei. Das Rohr wurde ersetzt und die Baugrube wieder fachgerecht geschlossen.

Nach der Neuerschließung der Neuen Straße in Schwaigern, ehemals Norma-Gelände, wäre die für die Bebauung mit 33 Reihenhäusern und eines Mehrfamilienhauses zuständige Baugesellschaft Heinrich Hildemann GmbH, vormals Traumhaus AG, dazu vertraglich verpflichtet gewesen, die Neue Straße nach Fertigstellung der Gebäude zu sanieren. Aufgrund der Insolvenz der Heinrich Hildemann GmbH wurde diese Sanierung nicht mehr durchgeführt. Um die zugesagte Erschließung des Areals zu gewährleisten, musste die Stadt Schwaigern hier die Straße zumindest insoweit herstellen, damit eine Zufahrt für die Anwohner problemlos möglich ist. Die Firma Dervishaj konnte hier mit überschaubarem Aufwand ein sehr gutes Provisorium schaffen, was sicher für einen längeren Zeitraum nutzbar sein wird.



Ob die Forderungen und Ansprüche der Stadt Schwaigern aus der Insolvenzmasse bedient werden können, erscheint leider mehr als fraglich.

Die Regulierungen von Schacht- und Hydrantenabdeckungen auf innerörtlichen Straßen wurde wieder separat ausgeschrieben und vergeben. Die Firma HV Kommunaltechnik GmbH aus 74906 Bad Rappenau, welche sich auf die

Regulierung bzw. den Austausch von Schachtabdeckungen spezialisierte, hatte der Stadt Schwaigern dabei das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und wurde mit den Arbeiten in Schwaigern und den Stadtteilen beauftragt.

Darüber hinaus wurden sowohl in der Kernstadt wie auch in allen Stadtteilen schwerpunktmäßig Asphalt- und Pflaster Schäden an Straßen und Gehwegen und die Erneuerung diverser Bordsteine und Rabatten u.v.m. durchgeführt.

Feldweginstandsetzungen in Massenbach

Auf der Gemarkung Massenbach ist die Christophorushütte ein beliebter Ort für Freizeitgestaltungen. Zu dieser Hütte führt ein Wirtschaftsweg mit einer wassergebundenen Oberfläche, welcher mit zahlreichen Schlaglöchern und Verdrückungen versehen war. Der Weg wurde über viele Jahre von den Mitarbei-

tern des Bauhofes repariert und instandgehalten. Aufgrund der vielen Mängel und um die Schlaglöcher, Pfützen und Fahrspuren dauerhaft zu beseitigen zu können, hatte die Verwaltung im letzten Jahr die Firma Müller GmbH aus Eppingen beauftragt, den maroden Weg neu aufzubereiten. Ein Verfahren zur Sanierung von wassergebundenen Wegen ist das Auffräsen des Schotterwegs, bei dem eine Wegbaufräse das vorhandene Material lockert und zerkleinert. Nach dem Fräsen wird das Material mithilfe eines Graders oder Planierschilds einplaniert. In mehreren Arbeitsschritten wird dann wieder neues Schottermaterial aufgebracht und ebenfalls einplaniert. Somit erhält man ein neues Wegprofil mit seitlicher Entwässerung. Das Anpassen des Banketts wurde von den Mitarbeitern des Bauhofs erledigt und der Asphaltübergangsbereich neu gerichtet.



Kanalinnensanierungsarbeiten in Schwaigern

Bei den Kanaluntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung 2021 in Schwaigern und 2022 in Stetten wurden etliche Schäden wie Risse, einragende Dichtungen, schadhafte Seitenzuläufe, Scherbenbildungen, Wurzeleinwüchse und Bruchstellen am Kanalnetz festgestellt. Nach jeweils jährlichen öffentlichen Ausschreibungen und Beauftragungen durch den Gemeinderat, arbeitet die Firma Erles Umweltservice GmbH aus Meckesheim schon seit 2022 im Bereich der Kanalinnensanierung in Schwaigern. Die Behebung der 2021 bei der Untersuchung nach EKVO festgestellten Mängel ist noch nicht komplett abgeschlossen und wurde auch in den Jahren 2023 und 2024 fortgesetzt. Auf Grundlage der 2021 und 2022 in den Schwaigerner bzw. Stettener Abwasserkanälen durchgeführten Kanaluntersuchungen, hat das mit der Prüfung und Auswertung der Befahrungsdaten beauftragte Ingenieurbüro ISTW die Kanalsanierungsarbeiten für die Jahre 2025 und 2026 in einer weiteren Ausschreibung zusammengefasst, um durch ein größeres Auftragsvolumen und einer besseren zeitlichen Planungssicherheit der Bieter günstigere Preise zu erzielen. Die Ausschreibung wurde im April 2025 öffentlich im Staatsanzeiger Baden-Württemberg und auf der Homepage der Stadt Schwaigern ausgeschrieben. Insgesamt 19 Firmen zeigten Interesse an den Vergabeunterlagen. Zur Angebotseröffnung lagen sieben Angebote mit einer Preisspanne von 889.998,39 € bis 1.092.620,42 € vor. Die Firma Erles Umweltservice aus Meckesheim hatte am Tag der Submission auch in diesem Jahr das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den Gemeinderat mit der Durchführung der Kanalsanierungsarbeiten beauftragt. Die Sanierungsmaßnahmen aus dem Maßnahmenpaket 2025/2026 wurden analog zu den vergangenen Jahren wieder mit den vorbereitenden Arbeiten wie Reinigung, Kamerabefahrung, Roboterfräsarbeiten und Vermessung der Rohre begonnen. Im weiteren Verlauf erfolgte wieder der Einbau von Schlauchlinern im Innenstadtbereich. Bei diesem speziellen Verfahren werden kunstharzgetränkte Glasfaser-schläuche mit einer Seilwinde in die betroffenen Kanalhaltungen eingezogen und mit Druckluft aufgeblasen und an die Rohrrinnenwand gepresst. Danach erfolgt die Aushärtung mit UV-Licht. Es entsteht gewissermaßen ein neues Rohr im alten Rohr. Die hydraulische Leistungsfähigkeit bleibt trotz geringer Reduzierung des Innendurchmessers von wenigen Millimetern

wegen deutlich verminderter Rauigkeit der Rohrinneinnenseite erhalten. Seitenzuläufe werden vor dem Einbau des „Schlauchliners“ mit der Rohrkamera eingemessen, nach Aushärtung mit dem Roboter aufgefärsst und mit Kunstharzmörtel abgedichtet.



Fachleute gehen von einer weiteren Nutzungsdauer von 50 Jahren nach Durchführung dieses Renovierungsverfahrens aus. Eine Fortführung der Kanalinnensanierung auf gleiche Weise wird auch in den Jahren 2027 und 2028 erfolgen, um das Kanalnetz in Schwaigern und den Stadtteilen weiter leistungsfähig zu halten und

die Umwelt nicht durch austretendes Schmutzwasser zu belasten, welches an schadhafte Stellen in den Untergrund sickern könnte.

Schacht- und Einlaufreinigung

Die Firma Tiryaki aus Neckarsulm wurde im Jahr 2025 nach einer Preisanfrage unter fünf geeigneten Firmen als günstigster Bieter für die Jahre 2025 und 2026 mit der Reinigung von Kanalsieben und Straßeneinläufen beauftragt. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Straßeneinläufe mindestens einmal jährlich gereinigt werden. An vielen Stellen muss dies aber durch den Bauhof der Stadt Schwaigern noch des Öfteren über das Jahr erledigt werden. Gerade nach Starkregenereignissen wird oft viel Schlamm, Blätter, Gras, Heu usw. in die Abläufe gespült und diese dadurch verstopft. Wenn Oberflächenwasser nicht mehr ablaufen kann, drohen gefährliche Überschwemmungen. Außerdem wurde durch die Firma Tiryaki zur Vorsorge Rattengiftköder im Kanalnetz ausgelegt. Die Stadt Schwaigern lässt jedes Jahr präventiv Fraßköder im Kanalsystem auslegen. Ratten sind vorwiegend dämmerungs- und nachaktive Tiere mit großer Anpassungsfähigkeit. Sie besiedeln alle Lebensräume. Da sie sich durch eine hohe Fortpflanzungsrate auszeichnen, erhebliche wirtschaftliche Schäden anrichten können und als Krankheitsüberträger in Betracht kommen, soll der Befall in erträglichen Grenzen gehalten werden. Eine völlige Ausrottung des Bestands ist durch die Maßnahme aber nicht möglich. Unabhängig davon können alle Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag dazu leisten, das Rattenvorkommen in der Umgebung zu verringern. Es ist daher sinnvoll, keine Speisereste in der Toilette zu entsorgen, da diese in der Folge in die Kanalisation gelangen und dort Ratten anlocken. Aus diesem Grund sollen Speisereste auch nicht zum Kompostieren verwendet werden.

Kanaluntersuchung in den Stadtteilen Massenbach und Niederhofen

Gemäß Eigenkontrollverordnung ist die Dichtigkeit der öffentlichen Abwasserkanäle alle zehn Jahre per Kanaluntersuchung zu überprüfen und nachzuweisen. Die Kanalinspektion in den Stadtteilen Massenbach und Niederhofen wurden letztmalig in den Jahren 2013 bis 2014 durchgeführt, weshalb 2025 eine erneute Untersuchung erfolgen sollte. Insgesamt weist das Kanalnetz von Massenbach eine Gesamtlänge von ca. 15,70 km und rd. 480 Kanalschächten, Niederhofen eine Gesamtlänge von ca. 8,90 km und rd. 300 Kanalschächten auf. Durch die Vorgaben der Eigenkontrollverordnung zur Instandhaltung des städtischen Kanalnetzes wird auch ein großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet, indem durch geeignete Maßnahmen im Anschluss die Exfiltration, austretendes Schmutz- und Abwasser in den Untergrund, sowie die Infiltration, eintretendes Fremdwasser in Form von Sicker- und Grundwasser in die Kana-

lisation, verbessert oder gar ganz verhindert werden kann. Für die Durchführung der Kanaluntersuchung und der anschließenden Auswertung wurde im Vorfeld des Ingenieurbüro ISTW Planungsgesellschaft mbH aus Ludwigsburg beauftragt. Die entdeckten Mängel werden im Anschluss an die Untersuchung in einem Schadenskataster zusammengestellt und je nach Schadensbild und Dringlichkeit zur Behebung in Zustandsklassen eingeteilt. Für Schäden der Kategorie Z0 bis Z2 wird zusätzlich eine Kostenanfrage für eine zeitnahe Behebung getroffen. Die Ausschreibung für die Dienstleistung zur Kanaluntersuchung erfolgte in einer öffentlichen Ausschreibung nach UVgO. Die Unterlagen wurden im März 2025 auf den Vergabeplattformen Vergabe24.de und Bund.de sowie auf der Homepage der Stadt Schwaigern veröffentlicht. Insgesamt wurden die Unterlagen von sechs interessierten Firmen abgeholt. Zur Submission lagen vier Angebote vor. Die Firma Rockstroh GmbH aus 74906 Bad Rappenau hatte mit 172.023,21 € das günstigste Angebot vorgelegt und wurde mit den erforderlichen Untersuchungsarbeiten im Sinne der EKV0 beauftragt.



Friedhof Massenbach – Überplanung 2024/2025, Urnenerdgräber

Bereits am 13.05.2016 fasste der Gemeinderat einen Beschluss, über eine bedarfsorientierte Umsetzung von Maßnahmen hinsichtlich der Neu- bzw. der Überplanung des Friedhofes in Massenbach. Im damaligen Auftragsumfang waren Umgestaltungsmaßnahmen beinhaltet, wie der Neubau von Urnenerdgräbern, Rasenerdgräbern, Urnenwänden, Urnenwiese, Rosenbeet, die



Umgestaltung des Eingangsbereiches zur Aussegnungshalle und Baumpflanzungen an der Ostgrenze. Aufgrund der Bestattungskultur in Massenbach, wo bisher immer noch das Erdgrab die erste Wahl der Bevölkerung war, wurden in den Jahren 2023/2024 in den Abteilen A und C neue Erdreihengräber errichtet. In dem Zuge wurden auch die Kriegsgräber mit einem Rahmen aus Cortenstahl aufgewertet und der Hauptfahrweg erneuert. Da mittlerweile auch in Massenbach die Beisetzung in Urnenerdgräbern immer häufiger gewählt wird, besteht aktuell ein erhöhter Bedarf an neuen Urnenerdgräbern. Für die Planung wurde wieder das Landschaftsarchitekturbüro H+H Hörner aus Ludwigsburg beauftragt. Die erforderlichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten für die Errichtung von 38 neuen Urnenerdgräbern wurden im Juni 2025 nach VOB/A öffentlich auf der Vergabeplattform Vergabe24.de und auf der Homepage der Stadt Schwaigern ausgeschrieben. Es wurden von vier an der Maßnahme interessierten Firmen die Ausschreibungsunterlagen von der Vergabeplattform abgerufen. Zur Submission lagen zwei Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der An-

gebote durch das Büro Hörner hatte die Firma Rudel Bau mit einer Angebotssumme von 61.998,88 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wurde gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung vom Gremium mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Die Fertigstellung und Abnahme der Leistung erfolgten noch im Dezember 2025.

Friedhof Massenbach – Überplanung 2024/2025, Baumbestattungen



Parallel zur Errichtung der neuen Urnenerdgräber, möchte die Verwaltung aufgrund der Entwicklung hin zu mehr Urnenbeisetzungen auch auf dem Friedhof in Massenbach die Möglichkeit von Baumbestattungen anbieten. Hierbei handelt es sich um Reihengräber, bei denen die Grabpflege entfällt. Für die neue

Baumbestattung auf dem Friedhof in Massenbach wurde ein Findling aufgestellt, an diesen kleinen Namensschildern der Verstorbenen in Form eines Blattes angebracht werden können. Die entsprechenden Bäume im Bereich des Rosenbeets wurden bereits mit der Überplanung im Jahre 2019 gepflanzt. Diese Bestattungsform gibt es bereits auf dem Friedhof in Schwaigern und wird als Urnengrab gerne gewählt. Die Kosten für die Anschaffung des Findlings und die Baukosten für diese Maßnahme lagen bei ca. 3.000 €. Zukünftig können somit auch in Massenbach wie schon auf allen anderen Friedhöfen Schwaigerns Baumbestattungen erfolgen.

Friedhof Stetten – Überplanung 2024/2025, Urnenwand

Auf dem Friedhof in Schwaigern-Stetten wurden im Jahre 2017 Baumaßnahmen zur Neugestaltung von Urnenerdgräber und einer zweiten Urnenwand durchgeführt. Im Jahr 2020 fand ebenfalls eine umfangreiche Überplanung statt, bei der neue Erdreihen- bzw. Erdwahlgräber, Erdrasengräber, neue Baumbestattungen sowie eine Wasserschöpfstelle mit Wassertrog errichtet wurden. Die Anzahl der noch möglichen Beisetzungen in den Urnenwänden lag zum Zeitpunkt der Planungsaufnahme bei noch sechs freien Wandnischen. Aufgrund der Entwicklung bei den Bestattungen im Bereich der Urnenwände ist es erforderlich, eine weitere Urnenwand zu errichten.

Für die Planung wurde das Landschaftsarchitekturbüro H+H Hörner aus Ludwigsburg beauftragt. Die erforderlichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten wurden am Juni 2025 auf der Vergabeplattform Vergabe24.



de und auf der Homepage der Stadt Schwaigern öffentlich ausgeschrieben. Es wurden von vier interessierten Firmen die Ausschreibungsunterlagen von der Vergabeplattform abgerufen. Zur Submission lagen

zwei Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote durch das Büro Hörner hatte die Firma Rudel Bau aus Eppingen mit einer Angebotssumme von 41.221,79 € nur denkbar knapp das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Verwaltung beauftragt daher die Firma Rudel Bau aus Eppingen mit der Ausführung der ausgeschriebenen Garten- und Landschaftsbauarbeiten zur Errichtung einer Urnenwand. Die Arbeiten wurden noch im Dezember abgeschlossen.

Kindergarten unter dem Regenbogen – neue Spielgeräte

Nachdem die in die Jahre gekommene Multispielanlage auf der Außenanlage des Kindergartens in Stetten durch häufigen Reparatursatz der Mitarbeiter des Bauhofes weitestgehend erhalten werden konnte, wurden von der Verwaltung im Haushaltsjahr 2025 Mittel eingestellt, um die Spielanlage zu erneuern. Auch eine Schaukelanlage, welche ebenfalls nicht mehr reparabel war, wurde ersetzt. Nach Absprache mit der Kindergartenleitung hatte die Firma Spessart Holzgeräte aus 97892 Kreuzwertheim ein Angebot für eine Spielkombination



und eine Dreier-Schaukelkombination erstellt, welche sich gut in das Gesamtkonzept des Kindergartens einfügt und die entsprechenden Frei- und Fallschutzräume berücksichtigt. Die Firma Spessart Holzgeräte ist gut im Markt etabliert, ist zuverlässig und baut sehr robuste und optisch ansprechende Spielgeräte aus Holz, welche der DIN EN 1176 entsprechen und trotzdem preisgünstig sind. Auch bei Beanstandungen nach Jahren oder bei der Beschaffung von Ersatzteilen ist der Service immer vorbildlich. Daher wird seitens der Verwaltung immer wieder gerne auf Produkte aus dem Hause Spessart Holzgeräte zurückgegriffen. Den Aufbau sowie die erforderlichen Erd- und Fallschutzarbeiten wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Schwaigern übernommen.

Unterhaltung Spielplätze und Kindergärten in Schwaigern



Im vergangenen Jahr musste aus Kostengründen auf den Kauf von neuen zusätzlichen Spielgeräten weitestgehend verzichtet werden. Im Fokus stand hauptsächlich die Instandhaltung von Spielgeräten auf den Spielplätzen und in den Kindergärten in Schwaigern und den Stadtteilen, um weiterhin die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Vom Bauhof wurden auf vielen Spielplätzen und in den Kindergärten in Schwaigern und den Stadtteilen teils umfangreiche Reparaturen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die jährliche Sandreinigung hatte 2025 die Firma Sandmaster GmbH aus Wendlingen ausgeführt. Auch gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften der DIN EN 1176 wurden alle Spielgeräte auf den Spielplätzen durch einen qualifizierten externen Spielplatzprüfer auf mögliche Mängel hin untersucht und beurteilt. In diesem Jahr erfolgte dies wieder durch Herrn Schiek von der Firma Schiek Arbeitsschutz aus Brackenheim.

Übergabe der Lochbergmauern an die Stadt Schwaigern

Im Flurbereinungsverfahren Schwaigern-Niederhofen (Lochberg) wurde ein Biotopverbundnetz aus landschaftstypischen Maßnahmen geschaffen, in das vorhandene hochwertige Bereiche wie z.B. gesetzlich geschützten Biotope integriert, ergänzt und weiterentwickelt wurden. Als Ausgleich für die Eingriffe der Flurneuordnung werden Landschaftselemente mit einer Fläche von ca. 52 Ar neu angelegt. Des Weiteren wurden neue

Trockenmauern mit einer Ansichtsfläche von ca. 91 m² gebaut. Neben diesen Ausgleichsmaßnahmen werden auch Maßnahmen für den ökologischen Mehrwert geschaffen. Diese umfassen 22,3 Ar in der Rebfläche und 35 Ar in Waldrandlage sowie eine Trockenmauer mit einer Ansichtsfläche von ca. 20 m².

Die Trockenmauern sind von der Teilnehmergemeinschaft und dem Flurneuordnungsamt im Beisein von Frau Bürgermeisterin Rotermund Anfang März in das Eigentum der Stadt Schwaigern übergeben worden.

Im Dezember wurde ein weiterer Abschnitt der Lochbergmauer saniert. In diesem Bereich war die Mauer stark nach



außen gewölbt, sodass ein Einsturz nicht ausgeschlossen werden konnte. Aus diesem Grund wurde die Mauer Stein für Stein abgetragen und anschließend neu aufgebaut. Dabei konnten die vorhandenen Steine größtenteils wiederverwendet werden, sodass nur wenig neues Material benötigt wurde.

Trockenmauern ist eine seit Jahrhunderten angewandte Bautechnik der bäuerlichen Landwirtschaft. Dabei werden Steine ohne Mörtel aufeinandergeschichtet. Der Niederhofener Schilfsandstein ist außerdem sehr witterungsbeständig. Trockenmauern bieten durch ihre Hohlräume verschiedenen Pflanzen- und Tierarten einen neuen Lebensraum. Hier können sich Tiere wie Eidechsen, Blindschleichen, Kröten und Hummeln einnisten. Bedrohte heimische Vogelarten suchen in Trockenmauern ihre Nahrung.

Die weiteren landschaftspflegerischen Anlagen und Wege der Flurbereinigung werden zu einem späteren Zeitpunkt an die Stadt Schwaigern übergeben.

Sanierung Aschenbahn Stadion in Schwaigern

Die Aschenbahn, die den Sportplatz umläuft, wurde im Rahmen von Sanierungsarbeiten instandgesetzt. Über die Jahre hatte sich vermehrt Unkraut angesiedelt, und die Oberfläche war uneben und teilweise stark abgenutzt. Zu Beginn der Maßnahme wurde das vorhandene Unkraut vollständig entfernt. Im Anschluss daran wurde neues Deckmaterial aufgetragen, ein Spezialbaustoff für Tennenplätze von der Fa. Gelsenrot. Der städtische Bauhof führte diese Arbeiten aus.



Die Maßnahme dient zur Verbesserung der Elastizität sowie vorbeugend gegen Verschlämmung und Staubbildung und zur Verlängerung der Lebensdauer.

Dank der Sanierung präsentiert sich die Aschenbahn nun wieder in einem gepflegten Zustand und bietet Sportlerinnen und Sportlern bessere Bedingungen für Training und Wettkampf.

Wasserversorgung Schwaigern

Auch im vergangenen Jahr blieb es leider wieder nicht aus, dass diverse Wasserrohrbrüche zu beklagen waren, welche von den Wassermeistern geortet werden mussten und im Anschluss Mithilfe des Bauhofs oder der Firma Dervishaj GmbH repariert wurden. Insgesamt mussten 15 Rohrbrüche repariert werden. Ganz besonders hervorzuheben ist dabei ein Rohrbruch an einer Hauptleitung in der Frankenstraße. In der Nacht vom 03.05. – 04.05.2025 kam es in der Frankenstraße in Schwaigern, auf Höhe von Gebäude Nr. 40 zu einem alters- und ma-

terialbedingten Rohrbruch. In Folge dessen traten an dieser Stelle erhebliche Mengen Trinkwasser aus und der Hochbehälter Eselsberg entleerte sich zunehmend. Über das Prozessleit-



systems wurde der diensthabende Mitarbeiter des Wasserwerks alarmiert. Das Leitsystem zeigte an, dass sich seit 4.00 Uhr in der Früh ein erheblicher Rohrbruch im Hochzonennetz ereignet hatte. Aufgrund des Ausmaßes und der unbekannten Lage des Rohrbruchs war es nicht mehr mög-

lich, die Wasserversorgung in der Hochzone aufrecht zu erhalten. Zum Tagesanbruch wurde die Versorgungsunterbrechung auch von immer mehr Bürgern aus dem betroffenen Versorgungsgebiet bemerkt und gemeldet. Aufgrund der Häufung von Störungsmeldungen wurde noch ein zweiter Mitarbeiter des Wasserwerks hinzugezogen. Nachdem die defekte Leitung abgestellt war und sich der Füllstand im Behälter erholen konnte, wurde der Bereich Eselsberg wieder mit Trinkwasser versorgt und kurz darauf auch die restliche Hochzone Schwaigerns, sodass ab ca. 9 Uhr die Wasserversorgung, bis auf zwei Gebäude welche notversorgt wurden, wieder vollständig hergestellt war. Aufgrund der kompletten Entleerung der beschädigten Wasserleitung, mussten seitens des Wasserwerks umfangreiche Netzspülungen vorgenommen werden. Dabei ließ es sich nicht vermeiden, dass sich vorhandene Inkrustierungen lösten, die im Laufe der Zeit an der Innenwand der Gussrohre anhafteten. So kam es bei manchen Endverbrauchern zu vorübergehenden Trübungen im Trinkwasser. Die Mitarbeiter des Wasserwerks waren im Nachgang noch einige Zeit bemüht diese Wasserleitungen im Schadensbereich auszuspülen. Eine Einschränkung der Genießbarkeit des Wassers war aber nicht gegeben. Aufgrund der großen Mengen an Trinkwasser, die an der Schadstelle und dem näheren Umfeld ausgetreten waren, kam es zu weiteren Straßenschäden durch Unterspülungen im Straßen- und Gehwegbereich. Die Firma Dervishaj wurde daher hinzugezogen, um die Schadstellen zu beseitigen. Es war erforderlich, größere Mengen an durchnässtem Boden und Straßenunterbau abzutragen und diese Bereiche neu aufzubauen. Es mussten auch noch Randsteine und Rabatten erneuert und größere Asphaltarbeiten durchgeführt werden.

Wasserversorgung – Anschaffung neue Fahrzeuge

Das Wasserwerk der Stadtwerke Schwaigern verfügt seit dem 1. März 2025 zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Netz- und Bereitschaftsdienstes über insgesamt drei Netzmonture. Die Personalbereitstellung wurde durch den Gemeinderat beschlossen. Das Wasserwerk verfügte seither lediglich über ein einziges Servicefahrzeug, ein Opel Movano Kastenwagen aus dem Jahr 2014 und rund 150.000 km Laufleistung. Insbesondere für kleinere Tätigkeiten wie Kundentermine, Baustellenbesprechungen, Routinekontrollfahrten, Baustellenbesprechungen usw. war es daher sinnvoll, ein zweites kleineres Servicefahrzeug im Bestand des Wasserwerks zu haben. Die Anschaffung eines zweiten Servicefahrzeugs ermöglicht es künftig den Monteuren, in getrennten Arbeitstrupps zu agieren, die Arbeitsabläufe zu professionalisieren und bei Störungen schneller und effizienter zu reagieren. Die Verwaltung hat sich eine Marktübersicht für ein geeignetes Fahrzeug verschafft und Angebote bei verschiedenen örtlichen und regionalen Fahrzeughändlern eingeholt. Nach Auswertung der vorliegenden Angebote und auf Grund der bisherigen Vorerfahrungen mit dem Fahrzeugtyp VW Caddy durch Bestandsfahrzeuge des gleichen Typs (Bauhof und

Hochwasserzweckverband) wurde das Fahrzeug auf Empfehlung der Verwaltung angeschafft. Das bisher vorhandene Servicefahrzeug des Wasserwerks Schwaigern, ein Opel Movano Kastenwagen aus dem Jahr 2014, stand aufgrund seines Alters und der ständigen Reparaturanfälligkeit ebenfalls zur Ersatzbeschaffung im vergangenen Jahr an. Die Wasserversorgung ist, auch aufgrund der Notdienstbereitschaft auf zuverlässige Servicefahrzeuge angewiesen. Die Verwaltung hatte sich auch hier eine ausreichende Marktübersicht für ein geeignetes Fahrzeug verschafft und ebenfalls Angebote bei verschiedenen örtlichen und regionalen Fahrzeughändlern eingeholt. Nach Auswertung der vorliegenden Angebote und aufgrund der bisherigen Vorerfahrungen mit dem Fahrzeugtyp MAN TGE durch Bestandsfahrzeuge des gleichen Typs im Bauhof, empfahl die Verwaltung die Anschaffung eines solchen Servicefahrzeugs für das Wasserwerk. Für den Dienst in der Wasserversorgung ist auch ein Werkstattteinbau (Schraubstock, div. Regalsysteme, Leiteraufnahme, Armaturwendegerät usw.) erforderlich. Angesichts der guten Vorerfahrung mit den Fahrzeugsortiereinbauten der Firma Sortimo, sollte der Ausbau von diesem Hersteller erfolgen. Nach Lieferung des neuen Fahrzeugs und erfolgtem Innenausbau wurde das abgängige Altfahrzeug aus dem Bestand verkauft. Damit die Fahrzeuge auch als Servicefahrzeuge des Wasserwerks zu erkennen sind, wurde sie noch mit der Loge des Wasserwerks von der Firma PS Werbestars beschriftet.



Der Ausbau des neuen Fahrzeugs erfolgte durch die Firma Sortimo. Nach Lieferung des neuen Fahrzeugs und erfolgtem Innenausbau wurde das abgängige Altfahrzeug aus dem Bestand verkauft. Damit die Fahrzeuge auch als Servicefahrzeuge des Wasserwerks zu erkennen sind, wurde sie noch mit der Loge des Wasserwerks von der Firma PS Werbestars beschriftet.

Wasserversorgung – Einbau neues Leitsystem und Servererneuerung

Ein Leitsystem in der Wasserversorgung ist eine zentrale Software- und Hardware-Lösung zur automatischen Steuerung, Überwachung und Optimierung aller Prozesse, von der Wassergewinnung über die Wasseraufbereitung bis zur Wasserverteilung, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, Energie zu sparen und Havarien vorbeugend zu verhindern. Es visualisiert das Netz, ermöglicht Fernsteuerungen, automatisiert die Bewirtschaftung wie Behälterfüllstände, überwacht die Qualität und misst den Verbrauch. Zur Sicherstellung der Datenübertragung erfolgt die Kommunikation über das Mobilfunknetz, zwischen Feldgeräten, Leitsystem und mobilen Endgeräten. Eine der Hauptfunktionen ist die automatische Steuerung von Pumpen und Schiebern. Eine weitere Funktion ist die automatische Regelung der Füllstände von Trinkwasserbehältern, eine bedarfsgerechte Versorgung und der Ausgleich von Spitzenlasten. Auch eine Echtzeit-Überwachung von Leitungsdruck, Durchflussmenge, Leckagen und die sofortige Meldung von Druckabfall im System werden gemeldet, wodurch Rohrbrüche schneller erkannt aber auch große Wasserentnahmen wie z.B. die Befüllung eines größeren Pools, Lösch- oder Reinigungsfahrzeugs bemerkt werden. Auch Grenzwertüberschreitungen oder sonstige Störungen im Betrieb erfolgen über das Leitsystem. Das Leitsystem der Wasserversorgung Schwaigern war in die Jahre gekommen und um das Risiko von Fehlinformationen oder im schlimmsten Fall dem Versagen des Leitsystems vorzubeugen, wurde die Firma Modjesch GmbH aus Brackenheim mit den Arbeiten zur Erneuerung großer Teile des Leitsystems vom Eigenbetrieb Wasserversorgung Schwaigern beauftragt. Die Arbeiten konnten im vergangenen Jahr erfolgreich im laufenden Betrieb durchgeführt werden. Eine Fortsetzung zur Erneuerung der elektronischen Infrastruktur des Wasserwerks ist auch für das Jahr 2026 angedacht.

Umweltschutz

Stadtputzete



Am Samstag, den 8. Februar 2025, fand die 11. Schwaigerner Stadtputzete statt. Bei sonnigem Winterwetter sammelten rund 120 freiwillige Helferinnen und Helfer wilden Müll in den Stadtteilen Schwaigern, Massenbach, Stetten und Niederhofen. Im Vorfeld wurden alle örtlichen Vereine angeschrieben. Nach der Anmeldung erhielt jedes Sammelteam ein fest zugewiesenes Gebiet, das am Samstagvormittag nach einem gemeinsamen Start eigenverantwortlich gereinigt wurde. Ab 11.30 Uhr trafen sich alle Beteiligten zum gemeinsamen Abschluss mit Essen im städtischen Vereinsgebäude in der Heilbronner Straße. Die Landfrauen aus Schwaigern und Niederhofen unterstützten hierbei tatkräftig bei der Essensausgabe und übernahmen anschließend den Abwasch. Bereits am Mittwoch, den 5. Februar 2025, beteiligte sich die Sonnenbergschule (SBBZ-L) Schwaigern mit rund 75 Personen an der Stadtputzete. Aus organisatorischen Gründen fand ihre Sammelaktion vorab statt. Die Stadt Schwaigern bedankt sich auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement.

Baumbestand und Baumpflege

An die rund 2.800 Bäume innerhalb der bebauten Ortslage werden besonders hohe Anforderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit gestellt. Aus diesem Grund lässt die Stadt Schwaigern ihren Baumbestand regelmäßig ein- bis zweimal jährlich nach den geltenden fachlichen Richtlinien kontrollieren. Im Rahmen dieser Baumkontrollen wird zugleich der fachlich notwendige Pflegebedarf festgestellt. Ziel der Baumpflege ist es ausschließlich, die Gesundheit und Verkehrssicherheit der Bäume zu erhalten.

Rückschnitte aufgrund von Schattenwurf, Laubfall oder ähnlichen Beeinträchtigungen können dabei grundsätzlich nicht vorgenommen werden, da jeder nicht notwendige Rückschnitt



den Baum schwächt und somit seine Lebenserwartung verringert. In der Regel handelt es sich hierbei um Bäume, die an sich vital und gesund sind und kein akuter Handlungsbedarf besteht. Gerade vor dem Hintergrund steigender Temperaturen gewinnt die Beschattung befestigter Flächen zunehmend an Bedeutung. Diese Handlungsgrundsätze wurden auch im September durch den Gemeinderat beschlossen. Denn die Stadt verfolgt seit vielen Jahren mit viel Aufwand

das Ziel einen gesunden und ökologisch wertvollen Baumbestand zu erhalten und setzt sich für den Erhalt der Biodiversität ein. Daher orientiert sich die Stadt Schwaigern bei der Baumkontrolle und -pflege an die fachlichen Leitlinien der ZTV-Baumpflege.

Die erforderlichen Baumpflegearbeiten werden je nach Umfang und Anforderungen entweder durch den städtischen Bauhof oder durch spezialisierte Fachfirmen durchgeführt. Nach erfolgter Ausschreibung erhielt die Firma Christopher Daum Baumpflege aus Ilsfeld den Zuschlag für die umfangreicheren Baumpflegearbeiten.

Insgesamt wurden rund 400 Bäume gepflegt, wobei aufgrund schwieriger Standortbedingungen teilweise auch Seilklettertechnik zum Einsatz kam. Leider mussten etwa 35 Bäume aufgrund unterschiedlicher Schäden gefällt werden, da ihre Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war. Darüber hinaus wurden im Herbst rund 30 Neu- und Ersatzpflanzungen vorgenommen. Für das Frühjahr sind weitere Ersatzpflanzungen geplant. Allerdings ist eine Neupflanzung nicht an jedem Standort möglich, etwa aufgrund beengter Platzverhältnisse oder ungünstiger Bodenbedingungen, beispielsweise durch unterirdische Leitungen. Dennoch wird ein stetig ansteigender Baumbestand angestrebt.

Bachgehölzpflege am Leinbach und Rohnsbach

Ufergehölze haben eine große Bedeutung im Naturhaushalt. Ein natürliches Fließgewässer ist in der Regel von einem Gehölzstreifen begleitet. Dieser Gehölzstreifen hat vielfältige Aufgaben: Puffer zum Schutz vor Eintrag von Boden, Nährstoffen und anderen Stoffen, Stabilisierung von Sediment und Substrat, die Beschattung wirkt als Regulator für den Temperaturhaushalt und schafft günstige Sauerstoffbedingungen, was wiederum ein Schutz vor Algenwachstum und übermäßigem Krautwachstum ist. Nicht zuletzt sind Ufergehölze wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. All diese Aufgaben sind besonders wichtig in unserer Kulturlandschaft. Damit das Bachgehölz diese erfüllen kann, ist Pflege notwendig. Die zentrale Maßnahme der Pflege von gehölzbestandenen Gewässerrandstreifen ist der Stockhieb. Er hat einen mehrstufigen Gehölzbestand mit unterschiedlicher Altersstruktur und Baumartenzusammensetzung zum Ziel. So können auch niederflurig wachsende Kräuter und Gehölze wieder gedeihen und Lebensraum bieten. Die Gehölze treiben wieder aus und sichern das Ufer.



Ein Abschnitt der Bachgehölzpflege in diesem Jahr war der Leinbach unterhalb von Niederhofen, hier lag der Schwerpunkt auf der Kopfweidenpflege und der Fällung der vom Eschentriebsterben befallenen Eschen. Am Rohnsbach in Schwaigern wurde das Bachgehölz in jeweils ca. 30-Meter-Abschnitten auf Stock gesetzt. Für die Arbeiten kam ein Kettenbagger mit angebautem Schneidwerkzeug zum Einsatz. Dieser ist bodenschonend in den meist frostfreien Wintern unterwegs. Mit diesem Bagger werden die Gehölze zum einen mittels Greifer festgehalten und gleichzeitig abgezwickt. Kopfweiden werden fachgerecht manuell nachgeschnitten. Dieser Ablauf ist relativ gefahrfrei für die Mitarbeiter und die Arbeiten lassen sich zügig abwickeln. Sämtliches Gehölz wurde je nach Witterung schnellstmöglich von einem Großhacksler Vorort zu Hackschnitteln verarbeitet und abgefahren.

Biotopverbundplanung

Der Biotopverbundplan für die Grundlagen Offenland und Gewässerlandschaften wurde im Jahr 2023 fertiggestellt. Er umfasst rund 92 Einzelmaßnahmen im Offenland sowie 121 Einzelmaßnahmen im Bereich der Gewässerlandschaften.

Im ersten Jahr der Umsetzung wurde mit drei Maßnahmen begonnen. Diese erfordern teilweise eine dauerhafte, jährliche Pflege, um die jeweiligen Entwicklungsziele zu erreichen und langfristig zu sichern.

Im abgelaufenen Jahr wurde mit der Umsetzung weiterer Maßnahmen begonnen. Diese erfolgen stets in enger Abstimmung mit dem Landschaftserhaltungsverband sowie der unteren Naturschutzbehörde.

Zur Förderung des stark gefährdeten Rebhuhns und anderer Feldvögel wird die dauerhafte Umwandlung von Hoch- bzw. Baumhecken in niedrigere Niederhecken empfohlen. Diese sollen abschnittsweise auf Stock gesetzt und dauerhaft auf maximal 2,5 m Höhe gehalten werden. Dadurch entstehen mehr Krautschichten als Nahrungs- und Rückzugsraum, während hohe Gehölze als Ansitz für Greifvögel entfallen.

Rebhühner benötigen offene, strukturreiche Agrarlandschaften mit kurzen Hecken, Saumstrukturen, Brachen und dauerhaft bewachsener, unbehandelter Vegetation. Ergänzend können ausreichend breite und richtig platzierte Blühstreifen (> 12 m) Brut- Aufzucht- und Winterlebensräume bieten.

In Niederhofen (Gewann Kreuzberg/Horkgraben) wurde diese Maßnahme bereits umgesetzt und weiterhin gepflegt. Dort bestehen durch eine vorhandene Blühbrache gute Bedingungen für ein Rebhuhn-Brutrevier.



Im Gewann Hausener Feld/Buchtalwald westlich von Schwaigern/Massenbach wurde im Winter ein zugewachsener Hohlweg freigestellt. Durch die Öffnung der sonnenexponierten Seite sollen besonnte Rohbodenflächen entstehen, die Lebensraum für Insekten, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger bieten.

Im Oktober konnte die Maßnahme zum Schutz der Zweigestreiften Quelljungfer am Rohnsbach durch den städtischen Bauhof weiter fortgeführt werden. Denn diese Maßnahme bedarf einer dauerhaften Pflege zur abschnittsweisen Offenhaltung des Gewässers.

Für weitere kurzfristig umsetzbare Maßnahmen ist in der Regel die Einbindung privater Eigentümer erforderlich. Die Verwaltung befindet sich hierzu regelmäßig in Gesprächen und beabsichtigt, schrittweise weitere Maßnahmen umzusetzen.

Die ökologisch sehr wertvoll einzustufenden Maßnahmen werden von der Naturschutzbehörde des Landratsamt Heilbronn begleitet und aus Mitteln der Landschaftspflegerichtlinie gefördert. Dadurch wird einerseits der städtische Haushalt entlastet und andererseits eine nachhaltige Aufwertung des Naturraums in Schwaigern erreicht.

Erfreulicherweise werden Maßnahmen des Biotopverbunds nicht nur durch die Stadt, sondern auch durch einzelne Landwirte oder die landwirtschaftlichen Ortsvereine umgesetzt.

Starkregenrisikomanagement Schwaigern/ Massenbachhausen

Starkregen kann in Baden-Württemberg große Schäden verursachen und ist nur schwer vorherzusagen. Dabei kommt es nicht nur an Flüssen zu Überschwemmungen, auch in anderen

höherliegenden Gebieten können große Wassermengen schnell Probleme verursachen. Etwa die Hälfte aller jährlichen Hochwasserschäden entsteht durch solche Starkregenereignisse. Durch den Klimawandel ist damit zu rechnen, dass diese Ereignisse künftig noch häufiger auftreten. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig mit den Risiken zu beschäftigen und rechtzeitig Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Städte und Gemeinden dabei mit dem sogenannten kommunalen Starkregenrisikomanagement. Grundlage dafür ist ein landesweiter Leitfaden. Das Vorgehen erfolgt in drei Schritten: Zunächst wird untersucht, wo Starkregen gefährlich werden kann. Danach wird geprüft, welche Schäden entstehen könnten. Abschließend werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, um Risiken zu verringern.

Zu diesen Maßnahmen gehören zum Beispiel das Zurückhalten und Versickern von Regenwasser, begrünte Dächer, eine vorausschauende Flächennutzung sowie Information und Sensibilisierung der Bevölkerung. Die Umsetzung wird vom Land finanziell gefördert – mit Zuschüssen von bis zu 70 Prozent. Ziel ist es, Menschen, Gebäude, Infrastruktur und Umwelt durch einheitliche und vorausschauende Konzepte besser vor Starkregen zu schützen.

Im Januar 2024 wurde das Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH aus Stuttgart mit der Erstellung des Starkregenrisikomanagements für Schwaigern und Massenbachhausen beauftragt. Im ersten Schritt wurden die topografischen Grundlagen des gesamten Stadtgebiets mit einer Fläche von 68,30 Quadratkilometern erfasst. Dazu gehörte unter anderem die Untersuchung von Wasserläufen, Gräben, Durchlässen und Verdolungen vor Ort. Auf dieser Basis wurde ein digitales Geländemodell erstellt, das für die späteren Berechnungen und Simulationen notwendig ist.

Anschließend wurden Starkregenereignisse rechnerisch simuliert. Auf Grundlage dieser Ergebnisse entstanden sogenannte Starkregengefahrenkarten. Mithilfe dieser Karten konnten die besonders betroffenen Bereiche im Stadtgebiet identifiziert und mit Vertretern von Behörden, Feuerwehr und Bauhof plausibilisiert werden. Dabei zeigte sich, welche öffentlichen Gebäude einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Derzeit werden für diese Gebäude nach Ortsbegehungen sogenannte Risikosteckbriefe erstellt.

Aufgrund des umfangreichen Arbeitsaufwands ist mit ersten Ergebnissen voraussichtlich Mitte des zweiten Quartals des kommenden Jahres zu rechnen. Nach Abschluss der Arbeiten werden die gewonnenen Erkenntnisse veröffentlicht, damit sie von allen Bürgerinnen und Bürgern für die persönliche Vorsorge genutzt werden können.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal ist ein Zusammenschluss aller im Einzugsbereich des Leinbaches liegender Kommunen. Sitz des Verbandes ist Schwaigern dem Frau Bürgermeisterin Rotermund vorsteht. Als 1. Stellvertreter wurde der Heilbronner Baubürgermeister Andreas Ringle, als 2. Stellvertreter Ralf Steinbrenner aus Leingarten gewählt. Bereits seit der Gründung des Verbandes wurden nahezu jährlich bauliche Maßnahmen begonnen und abgeschlossen. Im vergangenen Jahr galt es die Abrechnung für das Becken M12 in Massenbach weiter zu diskutieren. Am M12 erfolgte nach dessen Fertigstellung die Ausgleichsmaßnahme mit Pflanzarbeiten und Renaturierung eines Teilbereiches des Wilhelms-taler Baches. Ferner musste hier das artenschutzrechtliche Monitoring durchgeführt werden. Hierbei sollten die durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kontrolliert

werden. Ein erster Durchgang erfolgte bereits 2019/2020 um die seinerzeitigen Maßnahmen festzuhalten.

Das Hochwasserrückhaltebecken R1 auf Gemarkung Kirchhausen, welches direkt nördlich an die Autobahn A6 auf Gemarkung Kirchhausen angrenzt und den Bruchbach entwässert, wurde ertüchtigt. Dieses Becken, im Einzugsgebiet des Verbandes, wurde bei der Gründung als Bestandsbecken übernommen. Bereits im Zuge des Autobahnbaues wurde die Entlastungsleitung unter der Fahrbahn vergrößert und erneuert. Holzgeländer, Böschungstreppe, Pegel, Rechenanlage wurden erneuert und eine solarbetriebene, batteriegepufferte LED-Beleuchtungsanlage errichtet. Die letzten Restarbeiten wurden im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen.

Nach über 20 Jahren zeichnen sich an den ersten Becken bereits Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten ab. Zudem nehmen die Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten mit der steigenden Anzahl von Anlagen immer mehr zu. Durch den hauptamtlichen Stauwärter wurden zahlreiche Arbeiten, Wartungen und Reinigungen an den Anlagen durchführen. Ebenso werden durch ihn die Steuerungen an den Becken in regelmäßigen, kurzen Abständen kontrolliert und sofern möglich ggf. auch in Zusammenarbeit mit Fachfirmen instandgesetzt. Inzwischen zeigt sich allerdings, dass die gesamte Fernwerktechnik veraltet ist und in den kommenden Jahren ersetzt werden muss. Hierzu wurden bereits die ersten Vorgespräche geführt und der IST-Zustand ermittelt. An insgesamt 8 Becken wurden die vorgeschriebenen Sicherheitsbegehungen und Anlagenschauen durchgeführt. Positiv festgehalten wurde durch das beauftragte Planungsbüro, dass sich die Anlagen in einem guten und gepflegten Zustand befinden. Allerdings wurde auch festgestellt, dass widerrechtlich immer wieder, vermutlich durch Anlieger oder Privatpersonen, einzelne Dämme mit Fahrzeugen überquert werden.

Der Verband blieb auch im vergangenen Jahr von größeren Niederschlägen und somit markanten Einstauereignissen verschont. Lediglich geringfügiger Einstau wurde im Sommer bei einem größeren Niederschlag verzeichnet. Es wird jedoch immer wieder darauf hingewiesen, dass der Zweckverband lediglich, aufgrund der Vorgaben, für einen 100-jährlichen Hochwasserschutz die Maßnahmen baut. Daher darf niemals in Vergessenheit geraten, dass auch bei uns größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können. Dann wird auch weiterhin mit Ausuferungen der Gewässer, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein. Die immer wieder tragischen Ereignisse zeigen, wie verheerend sich Hochwasser oder eine Flutwelle auf die Ortslagen auswirken kann. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben. Daher ist auch jeder Eigentümer dazu aufgerufen, selbst Vorsorge gegen Überflutungen an seinem Gebäude zu treffen.



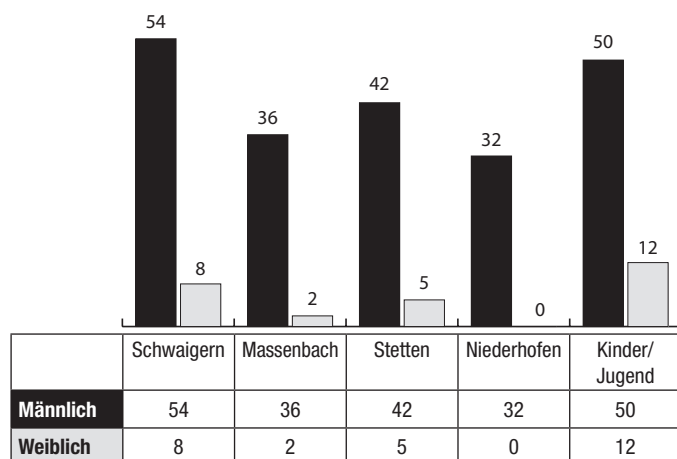
Der Verband hatte daher unter dem Motto „Wenn das Wasser kommt“ in der Zeit vom 26.09 – 24.10.2025 eine Ausstellung im Rathaus Schwaigern organisiert. Ziel war es hierbei, die

Bürger zum einen über den Verband aber vor allem auch über die Gefahren und Möglichkeiten zur privaten Eigenvorsorge vor Hochwasser zu informieren. Ergänzend gab es am 10. Oktober einen Vortrag des Betriebsbeauftragten zum Hochwasser, sowie zum Starkregen von Frau Dr. Winkler. Großes Interesse bei den Besuchern fanden auch die Modelle zum Schutz vor Rückstau die in der Ausstellung zu sehen waren. Zahlreiche Informationen hierzu können jederzeit über die einschlägigen Internetseiten des Landes Baden-Württemberg, der LUBW oder auch dem Kompetenzzentrum Wasser und Boden der KEA-BW (früher WBW Fortbildungsgesellschaft) nachgelesen werden.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Feuerwehr Schwaigern in Zahlen

Stand Mitglieder zum 01.01.2026



Mannschaftsstärke Stand 1.1.2026	Schwaigern	Massenbach	Stetten	Niederhofen	Kinder und Jugend FW
Aktive	62	38	47	32	Kinder 25
Tagesausrücker	7	3	0	1	Jugend 37
Gesamt	69	41	47	33	62
Alterszug Stand	11	14	18	6	
Gesamt	80	55	65	39	62
Aktueller Gesamtstand	301				

Abteilung	Anzahl Einsätze
Schwaigern	57
Massenbach	23
Stetten a.H.	20
Niederhofen	17
Gesamt	82

Bildung und Betreuung

Schulen

Schulkindbetreuung Stadt Schwaigern

Die Schulkindbetreuung der Stadt Schwaigern umfasst vier Einrichtungen, in denen unsere Schüler/innen täglich betreut werden. Wir bieten eine verlässliche Betreuung im Früh-, Mittags- und Nachmittagsband und ergänzen so den schulischen Alltag.

Die Kinder erleben bei uns eine abwechslungsreiche Mischung aus Spielen, kreativen Angeboten, kleinen Projekten und Bewegung. Gleichzeitig unterstützen wir sie im schulischen Alltag und sorgen für eine angenehme, sichere Umgebung. Unser Ziel ist es weiterhin unseren Schüler/innen einen fröhlichen

und entwicklungsfördernden Ort zu bieten und Familien zu entlasten.

Folgende Ereignisse möchten wir für das Jahr 2025 besonders hervorheben:

• Projekt Schulobst

Alle Schüler/innen der Grundschule Schwaigern erhalten regionales Obst und Gemüse vom Obstbau Holderrieth. Dieses Projekt wird finanziell durch den Förderverein der Sonnenberg-Grundschule unterstützt. Die Kinder erfreuen sich sehr über die leckeren Früchte und stehen hierfür auch gerne einmal Schlange.

• Messe „Nachhaltig in die Zukunft“

Die Nachhaltigkeitsmesse in Schwaigern am 8. November war ein großer Erfolg, der mehr als 300 Besucher anzog. Mit 19 Ausstellern bot die Veranstaltung ein umfangreiches Spektrum an Themen, die sich rund um die Energiewende, Wärmeerzeugung und Recycling drehten. Ein besonders hervorstechendes Element der Messe war der Stand, der von den Kindern der Kernzeitbetreuung der Sonnenbergschule betreut wurde. Diese kleinen Experten präsentierten stolz ihre selbst gestalteten Exponate, die von Rezeptvorschlägen für umweltfreundliche Reinigungsmittel über Energiespartipps bis hin zu selbst gebastelten Brottaschen reichten. Ihre Kreativität und ihr Engagement waren ein echter Gewinn für die Veranstaltung und zogen die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich.

• Interimsweiser Umzug des SBBZs an die Leintalschule

Im September 2025 zog ein Teil des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Schwerpunkt Lernen (SBBZ-L), aufgrund von Sanierungsarbeiten im Gebäude der Weststraße 8, in die Räume der Leintalschule. Dadurch konnten die Schüler/innen der Klassenstufen fünf bis neun die Angebote unserer Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen. Der Aufenthalt des SBBZ ist ein positives und bereicherndes Erlebnis, welches unser Team sowie auch die Kinder stärkt und ein soziales Miteinander, gleich welche Schule man besucht, fördert.

• Adventsbasar Leintalschule

Alljährlich fand am 28.11.2025 der Adventsbasar an der Leintalschule statt. Für diesen besonderen Anlass hat die Kreativ-AG in Zusammenarbeit mit der 3D-AG nach den Sommerferien ihre Arbeiten aufgenommen. Besonders erwähnenswert sind die Anstrengungen der Schüler/innen, die mit Liebe zum Detail alle Produkte handgefertigt haben.

• Adventsbasteltag an der Grundschule Stetten

Ein Highlight der Schulkindbetreuung in Stetten war die Teilnahme am Adventsbasteltag, wo die Kinder in jedem Klassenzimmer verschiedene Bastelangebote zur Verfügung gestellt bekommen, um das Schulhaus für die Adventszeit weihnachtlich zu dekorieren.

• Upcycling in der Schulkindbetreuung Massenbach

Durch das Upcycling, die kreative Wiederverwertung von Abfallprodukten oder alten Materialien zu neuen, hochwertigen Produkten, und Spenden aus der Bevölkerung konnten den Schülern/innen zahlreiche kreative Aktionen in der Schulkindbetreuung angeboten werden.

SBBZ-L (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, Schwerpunkt Lernen)

Das Schuljahr 2025 war neben dem regulären Unterricht von zahlreichen besonderen Aktivitäten geprägt. Seit Jahresbeginn kooperiert das SBBZ mit dem Krainbachhof in Massenbach. Jede Klasse verbringt dort mehrere Tage und wirkt aktiv im landwirtschaftlichen Betrieb mit: Die Schülerinnen und Schüler füttern Tiere, misten Ställe aus und erhalten anschauliche Einblicke in die Abläufe eines Bauernhofs.

Im März organisierte die SMV einen Ausflug zum Eislaufen nach Heilbronn. Im April folgte der gemeinsam mit der Grundschule und dem Förderverein durchgeführte Ostermarkt, der großen Zuspruch fand.

Seit Juli mussten die Klassen 5 – 9 aufgrund eines Wasserschadens in die Leintalschule ausweichen, während im SBBZ der Boden umfassend saniert wurde.

Zu den weiteren Höhepunkten des Schuljahres zählten der Freibadtag, ein Waldtag sowie die Bundesjugendspiele. Die Klassen 1–4 nahmen außerdem am Tanzworkshop von Sly Scherbel teil und präsentierten im Anschluss eine sehenswerte Aufführung. Zum Jahresende waren die Schülerfirmen und der Förderverein mit mehreren Ständen auf dem Weihnachtsmarkt in Massenbach vertreten. Dort wurden selbst hergestellte Leckereien sowie dekorative und spielerische Materialien angeboten – unterstützt von zahlreichen Eltern, Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 – 9.

Grundschule Massenbach

Auch im Jahr 2025 bereicherten zahlreiche Aktionen den schulischen Alltag der Grundschule Massenbach: Der Besuch des WKO (Württembergische Kammerorchester Heilbronn) in Heilbronn, das Sozialprojekt in Klasse 4, das Mutweltentheater (von KIWANIS gefördert), das Bauernhofprojekt der Klasse 1, das Projekt „Wehr dich, aber richtig“ sowie der Sporttag und die Bundesjugendspiele. Viele Aktionen wurden von unserem sehr aktiven Förderverein finanziell unterstützt.

Über das Innovationsprogramm „Digitale Schule“ des Kultusministeriums stattet das Landesmedienzentrum jährlich 101 Grundschulen mit Robotik-Sets aus. Seit dem Schuljahr 2025/2026 ist die Grundschule Massenbach bei dem Programm „Robotik in der Grundschule“ dabei und bietet Projekte zum Programmieren mit Scratch Jr. und LEGO Education an.

Im Juni war wieder der HoffExpress zu Gast, und die Kinder hatten viel Spaß bei fußballerischen Spielen und Übungen. Im Juli besuchten wir mit allen Klassen die experimenta in Heilbronn.

Zu Beginn des neuen Schuljahres fand bei frühherbstlichen Temperaturen der „Rad-Aktionstag“ statt, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler das sichere Radfahren üben konnten. Kurz darauf besuchte uns – in Kooperation mit der Mediathek Schwaigern – der Autor Frank Schwieger und las den Klassen 3 und 4 aus seinem neuesten Buch vor.

Im November wurden unsere Drittklässler mit Unterstützung der Kreissparkassenstiftung „sicher@net“ (sicher im Netz) gemacht.

Ebenfalls im November gab es wieder einen wunderschönen Auftritt der Chor-AG im Rahmen des Novemberkonzerts des Chores „Mezzoforte“. Und im Dezember folgte der alljährliche veranstalterische Höhepunkt in Massenbach, der Massenbacher Weihnachtsmarkt, bei dem der Förderverein der Grundschule organisatorisch sowie die Eltern und die Klassen 3a und 3b jeweils mit Verkaufsständen vertreten waren.

Grundschule Stetten

Die Grundschule Stetten blickt auf ein schönes vergangenes Jahr zurück – angenehm diesmal ohne Umzugsaufgaben und mit den Vorzügen eines neu renovierten Schulhauses. Unsere inhaltliche Hauptaufgabe sahen wir neben dem Unterricht im Voranbringen unserer Projekte zur Gewaltprävention. Durch finanzielle Unterstützungen von Förderverein, Sparkasse und Volksbank konnten wir zwei Workshop-Reihen beginnen lassen, die sich zum einen mit Verhalten gegenüber Fremden und zum anderen mit Konfliktlösungen befassten. Durch diese fachlich begleiteten Workshops verankern wir auch für die Zukunft das Thema Gewaltprävention fest in unserem Schulprofil.

Weitere Höhepunkte bildeten gemeinsame Schulprojekte wie das Erstellen unseres Weidenzaunes und eines Weidentipi mit Frau Weissert-Hartmann im Hofgelände und die Teilnahme am Unterlandlauf. Zu Gast waren die „Radhelden“, ein Aktionstag zur Sicherheit auf dem Rad für alle Schülerinnen und Schüler. Das Mutmachttheater der KIWANIS, die jährliche Apfellese sowie eine Autorenlesung mit Josef Koller boten den Kindern neue Eindrücke.

Für unsere unterrichtliche Arbeit freuen wir uns besonders, drei neue junge Kolleginnen an unserer Schule begrüßen zu dürfen, die unsere Arbeit aufs Beste mittragen und neue Impulse einbringen – ein großer Gewinn! Daher schauen wir positiv gestimmt auf tatkräftige weitere Schuljahre gemeinsam mit unserer engagierten Elternschaft.

Grundschule Schwaigern

Die letzte Schulwoche vor den ersten Ferien im Jahr 2025 war besonders bunt. Die vielseitige Mottowoche sorgte für viel Freude und stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Am letzten Schultag vor den Faschingsferien fand traditionell unser Schulfasching statt. Kinder und Lehrkräfte erschienen in fantasievollen und farbenfrohen Kostümen. Gefeierte wurde mit einer langen Polonaise durch die Schulgebäude der Sonnenberg-Schulen (Grundschule und SBBZ-L).

Der traditionelle Ostermarkt am 04.04.2025 war bei herrlichem Sonnenschein ein voller Erfolg. Einzigartige Basteleien und leckere Verköstigungen luden zum Verweilen ein.

Am 06.04.2025 fand der jährliche Unterlandlauf statt. 60 Kinder nahmen erfolgreich teil und gaben ihr Bestes. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie an alle, die angefeuert haben.

Im ereignisreichen April fand erstmals ein Völkerballturnier für die Klassen drei und vier statt. Die Klassen lieferten sich spannende Spiele, und auch die Lehrkräfte fieberten am Spielfeldrand mit. Der Förderverein unterstützte alle Spielerinnen und Spieler mit gesundem Obst und Getränken.

Auch im Jahr 2025 freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Sonnenberg-Schulen auf Sly Schwerbel und seine vorbereitete Tanzchoreografie. Am Freitag vor den Pfingstferien wurde ein beeindruckendes Video im Schulhaus und auf dem Schulhof mit Kamera und Drohne aufgenommen. Das Gemeinschaftsgefühl war unbeschreiblich. Das Video ist auf unserer Website zu finden.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien hieß es Abschied nehmen. Mit Tränen in den Augen und erfüllt von Stolz verabschiedeten wir unsere Viertklässler aus der Grundschule. Wir hoffen, dass alle gut an ihren weiterführenden Schulen angekommen sind und senden herzliche Grüße an unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

Am 20.09.2025 wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler in einem festlichen Rahmen eingeschult. Die beiden Schulleiter sowie Frau Rotermund richteten ihre Willkommensworte an die Kinder. Die zweiten Klassen rundeten die Feier mit ihren Auftritten ab.

In der Vorweihnachtszeit setzten sich die zweiten Klassen im Rahmen der Unterrichtseinheit intensiv mit ihren eigenen Wünschen auseinander. Daraus ergab sich ein Beitrag zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Leintalschule Schwaigern

Im Jahr 2025 gab es an unserer Leintal-Schule wieder vielfältige und positive Entwicklungen zu verzeichnen.

Besonders freuen wir uns, dass unsere Leitungsebene seit März wieder vollständig ist: Frau Katja Weber trat die Stelle der stellvertretenden Schulleiterin an. Sie wurde vom Kollegium

herzlich aufgenommen und bereichert unser Schulleben in dieser Funktion.

Ein großes Bauprojekt konnte im Frühjahr ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden: Der lange geplante und hochwertig ausgestattete Chemiesaal wurde fertiggestellt und übergeben. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bauamt, unserer Bürgermeisterin und dem Gemeinderat ist nun ein moderner, zeitgemäßer naturwissenschaftlicher Unterricht möglich. Darüber hinaus wurde eine Sitzliege vor dem A-Bau installiert – ein Projekt, das Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Projektarbeit geschaffen haben und die unser grünes Schulgelände weiter aufwertet. Zahlreiche Pflanzmaßnahmen rundeten die Baumaßnahmen ab und tragen zu einem ansprechenden Schulumfeld bei.

Auch im Bereich Schulgemeinschaft und Veranstaltungen war viel geboten:

Die Schüler-Mitverantwortung (SMV) organisierte im Mai eigenständig ein gelungenes Basketballturnier für alle Jahrgänge mit vielfältigen Programmpunkten rund um die Spiele. Beim Unterlandlauf im Frühjahr nahmen über 100 Schülerinnen und Schüler teil – ein eindrucksvolles Zeichen für unser sportliches Engagement.

Unser traditioneller Adventsbasar am Freitag vor dem ersten Advent war erneut ein großer Erfolg. In festlicher Atmosphäre wurde die Adventszeit eingeläutet. Die Organisation durch unseren Förderverein war ausgezeichnet und der Erlös geht in diesem Jahr an die Interessengemeinschaft für tiergestützte Therapie e. V. – „Pferdesterne“ aus Heilbronn, die tiergestützte Therapieangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterstützt. Zudem danken wir an dieser Stelle dem Förderverein für die Finanzierung des Präventionstheaters und der Autorenlesung zum Thema „Mobbing“, die wertvolle, pädagogische Impulse setzten.

Im Bereich Kooperationen konnte eine enge Zusammenarbeit mit dem beruflichen Gymnasium der Andreas-Schneider-Schule etabliert werden: Am 28. November unterzeichneten die Schulleitungen beider Schulen einen gemeinsamen Kooperationsvertrag, der neue Wege der Zusammenarbeit eröffnet.

Ein besonderes Jahr war auch für unser Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ): Seit Sommer ist es mit mehreren Klassen und Kolleginnen und Kollegen vorübergehend auf unserem Campus untergebracht. Diese Herausforderung haben wir gemeinsam gut gemeistert und danken allen Beteiligten für ihre Flexibilität und Unterstützung.

Abschließend gilt unser herzlicher Dank der Bürgermeisterin, dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden des Schulträgers für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso danken wir dem Förderverein, unserem engagierten Kollegium und den Familien unserer Schülerinnen und Schüler für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Kindergarten

Stark fürs Leben – Jahreskonferenz der Schwaigerner Kindergärten mit neuen Impulsen

Am 08.05.2025 unter dem Motto „Starke Kinder – Starke Zukunft“ fand in der Frizhalle eine Kindergartenjahreskonferenz der Stadt Schwaigern statt. Dieses Format diente einem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und neuen Angeboten.

Nach einem Begrüßungswort von Frau Bürgermeisterin Rotermond stellte Frau Illg vom Kinderschutzbund Heilbronn zum Auftakt das neue Projekt BiMo – Das Elternmobil – vor, das 2025 in Schwaigern zum Einsatz gekommen ist.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der interaktive Fachvortrag, in Kooperation mit der Volkshochschule, von Referentin

Frau Gutmayer, die das Konzept „Du und der Löwe in dir“ präsentierte – ein Selbstbehauptungs- und Resilienztraining, das Kinder in ihrer inneren Stärke und Selbstwirksamkeit fördert.

„Es ist wichtig, Kinder frühzeitig in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, mit Herausforderungen umzugehen“, betonte die Referentin in ihrem Vortrag.

Mit Projekten wie dem Elternmobil und dem Löwen-Training wurden Wege aufgezeigt, wie die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, Eltern und externen Partnern weiter ausgebaut werden kann – stets im Sinne einer ganzheitlichen Förderung der Kinder. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den Kindertageseinrichtungen für die schöne Löwen-Dekoration bedanken, sowie bei dem Gesamtelternbeirat für das leibliche Wohl.

Arbeitsschutz

Am 25.06.2025 wurden im Rahmen der Begehung zur Arbeitssicherheit, in den Kindergärten die Räumlichkeiten und Spielbereiche überprüft. Ziel war es, mögliche Gefährdungen für Mitarbeitende und Kinder frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit abzuleiten. Die Begehung dient der Prävention von Unfällen sowie der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Am 08.10.2025 erhielten pädagogische Fachkräfte zudem eine praktische Feuerlöscher-Unterweisung.

Erzieher*innen-Café

Am 01.07.2025 fand im Waldorfkindergarten das zweite und am 18.11.2025 das dritte ErzieherInnen-Café im Kindergarten „Arche Noah“ in Niederhofen statt.

In angenehmer Atmosphäre war reichlich Raum für Gespräche, Vernetzung und gegenseitige Inspiration. Solche Begegnungen stärken das Miteinander und bringen frische Impulse in den pädagogischen Alltag.

Das ErzieherInnen-Café bleibt auch weiterhin ein wertvoller Bestandteil des Austauschs. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen im Jahr 2026.

Überarbeitung der Hygienehandbücher und Schulung im Bereich Hygiene und Desinfektion in unseren Kindergärten

Am 24.11.2025 wurden rund 45 pädagogische Fachkräfte im Bereich „Hygiene und Desinfektion“ geschult. Hier wurden nicht nur Themen wie die Grundlagen der Hygiene erläutert, sondern es bestand auch die Möglichkeit vor Ort, die Händehygiene mit Schwarzlicht zu kontrollieren. Wirkspektren sowie die Auswahl von Desinfektionsmitteln und Flächendesinfektion wurden besprochen und es gab Raum für einen offenen Erfahrungsaustausch.

Kindergarten „Zeppelin“

In diesem Jahr konnte der Kindergarten Zeppelin auf das 35-jährige Bestehen zurückblicken. Vieles hat sich in den Jahren an der Arbeit im Kindergarten verändert. Der Auftrag nach Bildung ist im Orientierungsplan verankert worden. Auch im Jahr 2025 veranstaltete der Kindergarten wieder viele besondere Aktionen. Seit nunmehr über 20 Jahren gibt es hier beispielsweise das traditionelle Sommerfest mit Zelten. Viele Familien kamen in Schwaigern so zum ersten Mal zum Zelten und alle genossen diese ungezwungene Veranstaltung. Der Kindergarten Zeppelin wünscht allen (ehemaligen) Kindergartenfamilien eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2026!

Naturkindergarten „Krainbachhofkinder“

2025 fanden im Bauernhofkindergarten zahlreiche besondere Aktivitäten und Veranstaltungen statt. Ein Höhepunkt zur Fa-

schingszeit, war der Besuch von Pippi Langstrumpf mit ihrem Pferd. Die Kinder wurden dabei aktiv ins Spielgeschehen mit-
eingebunden.

Im Frühjahr fand wieder die allmähliche Gartenaktion mit den Familien statt. Ein bedeutsamer Bestandteil der Zusammenarbeit mit den Eltern. Das Außengelände wurde auf Vordermann gebracht und stärkte das Gemeinschaftsgefühl.

Das Sommerfest wurde unter dem Motto „Dschungel“ im Massenbacher Wald gefeiert. Die Kinder sangen und spielten mit selbstgebastelten Trommeln.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres wurde den Kindern ein Besuch in der Mediathek, Ponyreiten sowie ein gemeinsames Weihnachtsfest im Wald, an der selbst gepflanzten Fichte, geboten.

SprachFit – Sprachfördergruppen im Jahr vor der Einschulung.

Hierbei handelt es sich um ein neues, mehrstufiges Sprachförderkonzept, das vom Kultusministerium Baden-Württemberg initiiert wurde, um Kinder frühzeitig sprachlich zu unterstützen – von der Kita bis zur Grundschule.

In Kooperation mit der Sonnenberg-Grundschule Schwaigern startet die Stadt Schwaigern stückweise im Schuljahr 2025/26 mit der Integration und Umsetzung von SprachFit. An dem Programm haben im ersten Jahr die städtische Einrichtung „Kindergarten Rasselbande“ und die evangelische Einrichtung „Kindergarten Schloßstraße“ teilgenommen.

Mediathek

Insgesamt hatte die Mediathek Schwaigern im vergangenen Jahr 1613 aktive Entleiher/innen, davon waren 225 neue Benutzer/innen. Erwachsene bezahlten für 12 Monate 10 Euro, mit Ermäßigung und als Ehepartner 5 Euro. Für Kinder und Jugendliche war der Ausweis kostenlos. Die Mediathek war an fünf Tagen der Woche – Dienstag bis Samstag – für 20,5 Stunden geöffnet. Insgesamt hatte die Mediathek 216 Öffnungstage.

Auch in diesem Jahr ist die „New Adult“-Rubrik am stärksten gewachsen und wird jetzt in einem eigenen, freistehenden Regal präsentiert. Alle weiteren Rubriken wurden verjüngt und übersichtlich gestaltet. Mehrmals im Jahr stellten wir Thementische im Bereich Belletristik zusammen und alle Neuzugänge präsentierten wir im Eingangsbereich gut sichtbar und auf unserer Bestseller-Wand. Das Angebot der Zeitschriften wurde aktualisiert und um 4 neue Zeitschriften erweitert. Den Brettspielbestand konnten wir durch hochwertige Spenden erweitern. Seit Herbst 2025 ergänzen zwei Edurino-Sets, als digitales Lernsystem für 4 bis 8-Jährige, unser Angebot.

Die Anzahl Entleihungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2100 auf ca. 77500 an. Mit dem Benutzerausweis hatten

die Leser/innen zudem Zugriff auf den Medienbestand des Verbundes der „Onleihe Heilbronn-Franken“ mit über 100.000 Titeln. Dieser umfasst e-books, elektronisch abrufbare Zeitschriften und Zeitungen, streambare Hörbücher, Videos und digitale Lernangebote.

Im Juli feierten wir Jubiläum. 15 Jahre Mediathek und 50 Jahre Bücherei in Schwaigern. Mit einer Ansprache von Frau Rotermund, einem Sektempfang und einem historischen Blick auf die Zeit der Entstehung von 1975 bis heute. Gewürdigt wurde Angela Barth, die fast 40 Jahre die Bücherei und Mediathek leitete. Unsere Leser würdigten die Arbeit der Mediathek mit rund 50 Statements in Form einer Sprechblase.

Seit Oktober präsentiert sich die Mediathek auf einer neuen Website. Veranstaltungen, Termine und Neuheiten werden angezeigt. Neuzugänge in den Bereichen Belletristik, Sachbuch und Kinderbuch können aufgerufen werden, über das Leserkonto sind Vorbestellungen und Verlängerungen möglich. Die Recherche ist vereinfacht und die Mediendarstellung bei Büchern mit einem Bild hinterlegt.

An 9 Terminen hatte das Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren geöffnet. Dabei wurde im Bürgertreff in gemütlicher Kinoatmosphäre mit großen Leinwandbildern ein Buch vorgelesen. Mit dabei waren Dr. Brumm, die Mummels, Henri und Henriette und viele andere. Gebannt und interessiert lauschten die Kinder und bastelten und malten im Anschluss noch gemeinsam. Alle unsere Vorstellungen waren mit rund 25 Kindern und ihren Begleitpersonen ausgebucht! Ein Kindergarten hat uns zum Bilderbuchkino besucht. Im Frühjahr trafen sich die Bücherzwerge, Kinder zwischen 0 und 3 Jahren, regelmäßig montags, um in Ruhe in unserem Sortiment zu stöbern.

Im März fand eine Lesung mit Frau Baumbach statt. Sie las für die dritten Klassen der Grundschule Schwaigern im Bürgertreff aus ihrer Tierwandler Serie. Im Oktober las Frank Schwieger für die dritten und vierten Klassen der Grundschule Massenbach aus Richard und die Ritterburg. Die Lesung fand im Mannschaftsraum der Feuerwehr in Massenbach statt.



Der Literaturkreis kam 2025 insgesamt zehnmal zusammen. Dabei unterhielten sich die Teilnehmerinnen über Bücher von Alena Schröder, Gaston Leroux, Martina Borger, Dörte Hansen, Robert Seethaler, Annegret Liepold, Franco Supino, Matt Haig, Thomas Mann, Antje Rávik.

Während der Öffnungszeiten bietet die Mediathek den Zugang zu den Räumen des Heimatvereins und den unterschiedlichen Ausstellungen.



2025 nahmen wir sehr erfolgreich das vierte Mal an der Leseaktion des Regierungspräsidiums Stuttgart „Heiß auf Lesen“ teil.



40 Kinder im Alter von 7 bis 14 lasen in den Wochen um die Sommerferien fleißig und begeistert rund 125 Bücher und ungefähr 20.000 Seiten. Zusätzlich gab es in diesem Jahr die Möglichkeit einen Kreativbeitrag in Form eines Dioramas zum Thema „Ein Ferientag im Wald“ einzureichen. Dabei beteiligten sich 7 Kinder und gestalteten ganz außergewöhnliche und fantasievolle Schuhschnecken. Bei der Abschlussveranstaltung gab es die Verlosung der Preise und viel Motivation für nächstes Jahr.

Die Klassen des SBBZ-L besuchten die Mediathek 33 Mal, um Bücher auszuleihen. Es besuchten uns auch 2 Kindergarten-Gruppen aus Schwaigern. Viele Kindergärten liehen regelmäßig zu ihren Themen Bücher aus. Drei vierte Klassen aus Schwaigern, die beiden zweiten Klassen aus Massenbach und ebenso die zweiten Klassen aus Stetten nahmen an einer Führung durch den Kinderbereich teil und nutzten die Ausleihe. An einem Nachmittag kamen Kinder und Betreuer der JuLe vorbei um sich das Angebot der Mediathek anzuschauen.

Bei den zwei umfassenden Bücherflohmärkten im Frühsommer und vor Weihnachten fanden 38 Meter gespendete Bücher neue Besitzer. So leisteten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Viele Spenden wurden über das „Offene Bücherregal“, verschenkt.

Neun Schülerhelfer/innen unterstützten die Arbeit in der Mediathek.

Mediathek 2023 – 2025			
Bestand	2023	2024	2025
Kinder- und Jugendliteratur	8.530	8.696	8.675
Belletristik	4.288	4.590	4.767
Sachbücher	3.329	3.050	3.123
Spiele	314	278	284
Hörbücher/DVDs/Konsolenspiele/CD-ROM/Dinge	3.826	3.537	3.563
Zeitschriften	1.316	1.175	1.207
Bestand in der Mediathek	21.603	21.326	21.616
Virtueller Bestand	110.057	103.321	108.423
Entleihungen	2023	2024	2025
Kinder- und Jugendliteratur	31.951	33.763	35.898
Belletristik	9.940	9.930	10.253
Sachbücher	4.907	4.508	4.193
Spiele	2.038	1.796	1.731
Hörbücher/DVDs/Konsolenspiele/CD-ROM/Dinge	11.336	10.631	10.308
Zeitschriften	2.922	2.953	2.764
Zwischensumme	63.094	63.575	65.147
Virtueller Bestand	10.553	11.779	12.311
Insgesamt	73.647	75.360	77.458

Stadtmarketing und Kulturelles

Jugendreferat

In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Schwaigern und der Caritas Heilbronn-Hohenlohe wurden in 2025 vielfältige Angebote geschaffen, die auf die Bedürfnisse der jungen Generation und deren Familien abgestimmt sind.

Im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten die Jugendlichen im Jugendtreff am Bahnhof zahlreiche Aktivitäten wie Kreativnachmittage, Sporttreffs, Backtreffs oder Bistroabende wahrnehmen. Die vielfältigen Programme und Ferienangebote erreichten Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahren.

Die Koordinationsstelle des Kinder- und Familienzentrums setzte 2025 weiterhin auf direkte Beratung und Vermittlung an Hilfesysteme. Besonders hervorzuheben ist die kontinuierliche Pflege der Netzwerkarbeit und die Unterstützung von Institutionen im gesamten Stadtgebiet.

Ein besonders starkes Augenmerk lag auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen des kommunalen Sommerferienprogramms konnten Kinder ihre Wünsche und Ideen einbringen und lernten, wie sie diese umsetzen können. Sprechstunden mit der Bürgermeisterin und das Jugendforum Schwaigern gaben den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Kommunalpolitikern auszutauschen und aktiv in die Gestaltung des Stadtlebens einzugreifen.

Die Meet&Greet-Veranstaltungen und der Austausch mit dem Gemeinderat förderten das politische Interesse und die Mitbestimmung der Jugendlichen, insgesamt nahmen über 60 junge Menschen an diesen Veranstaltungen teil.

2025 brachte neue Ideen und spannende Projekte: Das Jugendbistro, das von Jugendlichen selbst mitgestaltet wurde, sorgt nun für ein einladendes Umfeld im Jugendtreff. Zudem wurde die Veranstaltung der Jugenddisco am letzten Schultag vor den Sommerferien zum vollen Erfolg. Auch die Teilnahme am Lebendigen Adventskalender und die Gründung eines Kinderschmink-Teams von sieben Mädchen waren bemerkenswerte Highlights, die durch die aktive Mitgestaltung von Jugendlichen erst möglich wurden.

Das Spielmobil, ein prall gefüllter PKW-Anhänger mit zahlreichen Outdoor-Spielen, wurde im gesamten Stadtgebiet erfolgreich eingesetzt. Egal ob bei Events im Jugendtreff, am Skatepark oder bei Feierlichkeiten – das Spielmobil war ein beliebtes Highlight und förderte die Begegnung und den Austausch von Jung und Alt.

Tourismus

Alljährlich setzt die Stadtverwaltung das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereich um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt. Die städtische Internetseite, welche ständig aktualisiert und um neue Funktionen ergänzt wird, erfreut sich jeden Monat großer Nachfrage. Durch den Neuaufbau der Website konnte auch die Schwaigern App etabliert werden. Die Bürgerinnen und Bürger von Schwaigern können nun auch bequem per Smartphone auf alle Inhalte der städtischen Website zugreifen. Gerne können Sie per Push-Notification die Benachrichtigung in der jeweiligen Kategorie erlauben. Die App finden Sie jeweils im App- als auch im Playstore.

Gäste vor Ort werden durch die Stadtverwaltung in allen Fragen zum Tourismus beraten und erhalten angeforderte Infomaterialien. Im Info-Point im Vielfach-Laden erhalten Gäste ebenfalls Informationen rund um Schwaigern und das Heilbronner Land. Anfragen zu Übernachtungsmöglichkeiten werden von der Stadt an die entsprechenden Betriebe weitergeleitet und mit Hinweisen zu möglichen Ausflugszielen in Schwaigern ergänzt. Informationen zu allen Freizeitangeboten in Schwaigern erhalten Sie auf unserer Website www.schwaigern.de. Ebenfalls großer Nachfrage erfreuen sich die Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz des Freibades, welche rege genutzt werden und häufig besetzt sind. Als Mitglied der Heilbronner Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V. wird Schwaigern als Region vertreten und beispielsweise auf Messen präsentiert.

Stadtradeln

Bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis für mehr Klimaschutz und Radverkehr treten seit 2008 Bürgerinnen und Bürger in die Pedale. Vom 19.06. bis 09.07.2025 war Schwaigern wieder mit von der Partie und Teil der Aktion im Land-

kreis Heilbronn. In diesem Zeitraum konnten Bürgerinnen und Bürger beim STADTRADELN möglichst viele Kilometer sammeln. Das Ergebnis für Schwaigern konnte sich sehen lassen: 171 aktive Radelnde, 21 Teams, 44.372 gefahrene Kilometer, 2.332 Fahrten, 7 Tonnen CO₂-Vermeidung.

Anlässlich des 10-jährigen STADTRADELN-Jubiläums fand am 28.06.2025 eine gemeinsame Sternfahrt statt mit den beim Stadtradeln teilnehmenden Städten und Gemeinden. Eine der 7 Routen führt von Eppingen über Schwaigern nach Neckarsulm, wo ein buntes Abschlussfest mit zahlreichen Angeboten rund ums Fahrrad wartete.

Schon zum fünften Mal veranstalteten die drei Leintalkommunen Schwaigern, Leingarten und Massenbachhausen die gemeinsam geführte „Interkommunale Radtour“. Über 60 Radlerinnen und Radler machten sich am Sonntag, 22.06.2025 bei schönstem Sommerwetter gemeinsam mit Bürgermeisterin Sabine Roter- und Vertretern der Nachbarkommunen auf Erkundungstour durch das Leintal.



Die Strecke führte von Massenbachhausen über Schwaigern mit einer kurzen Erfrischung im Schlosshof weiter zum Ziel Leingarten, wo sich die Teilnehmenden bei der Weinkulinaria über eine Abkühlung und etwas Herzhaftes freuen durften.

Auch im Jahr 2026 wird es wieder die Kampagne Stadtradeln vom 19.06. bis zum 09.07.2026 geben. Weitere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit über das Amtsblatt oder unter <https://www.stadtradeln.de/schwaigern>.

Kulturinitiative Knackpunkt



In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl werden gemeinsam Vorschläge gesammelt und letztendlich als Programm für die Saison festgelegt. Auch im Jahr 2025 konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Programm war wieder sehr vielfältig: begrüßt werden konnten die „Royal Garden Ramblers“ beim traditionellen Jazzfrühschoppen, Sybille Bullatschek mit ihrem Programm „Ich darf das – ich bin Pflägekraft“, die Paul Daly Band mit einem fulminanten Irish-Folk-Konzert, Hillu's Herzdrops begeisterten mit „Ächde Äbler“ und die Band Aurelia lieferte ein weiteres Irish-Folk-Rock Konzert. Ein herzlicher Dank auch an die beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auch im Jahr 2026 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können. Karten können Sie online oder im Vielfach-Laden erwerben.

Städtepartnerschaften 2025

Workshop/Nottwil

Der jährlich im Wechsel in Schwaigern und Nottwil stattfindende Workshop der Städtepartnerschaft führte den Beirat vom 03.01.2025 – 05.01.2025 in die Schweizer Partnerstadt Nottwil. Gemeinsam mit dem dortigen Komitee wurden die Weichen für die weitere Entwicklung der Partnerschaft gestellt. Der Workshop begann mit dem Neujahrsempfang der Stadt Nottwil. In den anschließenden Arbeitssitzungen im Zentrum Sagi wurden die Aktivitäten des Vorjahres ausgewertet und die Schwerpunkte Familie und Gewerbe für die kommenden Jahre festgelegt.

Jubiläumsausfahrt nach La Teste de Buch



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit La Teste de Buch reiste eine 45-köpfige Delegation vom 28.05.2025 bis 01.06.2025 aus Schwaigern nach Frankreich. Neben der Unterbringung in Gastfamilien und einem herzlichen Empfang durch die Gastgeber stand ein vielfältiges kulturelles Programm auf dem Plan, darunter Ausflüge, Konzerte, eine gemeinsame Kunstausstellung und ein festlicher Galaabend. Die Reise verdeutlichte eindrucksvoll die gewachsene Freundschaft und den europäischen Gedanken der Partnerschaft.

15 Jahre Städtepartnerschaft Schwaigern – Nottwil



Das 15-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Schwaigern und Nottwil wurde mit über 120 Gästen aus der Schweiz vom 19.09.2025 – 21.09.2025 in Schwaigern gefeiert. Das Wochenende umfasste gemeinsame Ausflüge, einen festlichen Jubiläumsabend mit musikalischen Beiträgen sowie einen ökumenischen Gottesdienst und Stadtführungen. Höhepunkt war die symbolische Übergabe eines Amberbaums als Zeichen der Freundschaft. Dieser wurde einige Wochen später vor der Mediathek gepflanzt und bildet dort nun ein sichtbares und dauerhaftes Symbol für die Tiefe, Beständigkeit und das wei-



tere Wachstum der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten.

Schwaigerner Städtepartnerschaften auf dem Massenbacher Weihnachtsmarkt

Am Wochenende des 06.12.2025 – 07.12.2025 beteiligte sich der Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften mit einem Grillwurststand am Weihnachtsmarkt in Massenbach. Auch die österreichische Partnerstadt Pöndorf war mit einem eigenen Käsestand vertreten und unterstrich damit die lebendige und aktive Partnerschaft. Beide Stände waren über die zwei Tage gut besucht. Neben dem kulinarischen Angebot stand der persönliche Austausch im Vordergrund.



Ferienprogramm 2025

Mit einem bunt gemischten Programmangebot starteten wir in die Sommerferien 2025. Auf der Suche nach Spiel, Spaß und

Abenteuer hatten sich 360 Kinder angemeldet zum Ferienprogramm der Stadt Schwaigern. In den 6 Ferienwochen wurden an nahezu allen Tagen eine oder mehrere Veranstaltungen geboten. Hierzu hatten sich die Vereine und Institutionen wieder einiges einfallen lassen und ließen bei den Kids keine Langeweile aufkommen. Im Rathaus wurden schon Anfang des Jahres die insgesamt 92 Veranstaltungen koordiniert und



das Programmheft zusammengestellt. Die Stadtverwaltung nahm Mitte Juni die Anmeldungen der Kinder entgegen und kurz vor den Sommerferien wurden die Ferienpässe ausgeben.

Die Stadtverwaltung buchte 3 Kurse beim WaldNetzWerk, selbst bot die Stadt Schwaigern einen Tag im Erlebnispark Tripsdrill und zum Ende der Sommerferien das Kindertheater „Hans im Glück“ an.

Bürgermeisteramt Schwaigern: Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2025

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren (in Klammern die Zahlen von 2024):

Geburten	Schwaigern		Massenbach		Stetten		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	34	(54)	9	(10)	11	(11)	12	(10)	66	(85)
Ausländer	7	(5)	1	(-)	1	(2)	2	(1)	11	(8)
zusammen	41	(59)	10	(10)	12	(13)	14	(11)	77	(93)
Sterbefälle	Schwaigern		Massenbach		Stetten		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	67	(84)	13	(20)	15	(17)	5	(6)	100	(127)
Ausländer	7	(6)	2	(2)	2	(2)	0	(-)	10	(10)
zusammen	74	(90)	15	(22)	17	(19)	5	(6)	111	(137)

Einwohnerzahl am 30.11.2025: 12.016 (30.11.2024: 11.901)

Aufteilung	Schwaigern		Massenbach		Stetten		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.826	(6.785)	1.916	(1.933)	2.158	(2.114)	1116	(1069)	12.016	(11.901)
davon										
Ausländer	5.624	(5.571)	1.604	(1.615)	1.894	(1.871)	964	(947)	10.086	(10.004)
zusammen	1.202	(1.214)	312	(318)	264	(243)	152	(122)	1.930	(1.897)

Ausländerquote: 16,06 % (15,93 %)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Hochrechnung per 30.09.2025 ergab für Schwaigern 11.773 Einwohner.

Trauerungen nahmen die städtischen Standesbeamten 51 (45) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 106 (109) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gewerbeanmeldungen	114	(95)
Gewerbeummeldungen	45	(41)
Gewerbeabmeldungen	98	(89)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1428	(1.540)
Bußgeldverfahren	54	(47)
Fundanzeigen	60	(61)

III. Das Sozialamt registrierte

Rentenanträge	53	(81)
Wohngeldanträge	21	(26)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	51	(25)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	57	(58)
- davon Wohnhausneubauten	10	(8)
Wasserleitungsrohrbrüche	15	(16)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	370	(435)
- davon Bäume	50	(35)
- davon Sträucher	40	(50)
- davon Bodendecker und Stauden	280	(350)

(in Klammern die Zahlen von 2024)